

# Blasmusik

1/2020  
33. Jahrgang

MITTEILUNGSBLATT DES BLASMUSIKVERBANDES

## IN TIROL



## Mit Taktgefühl

Über die Herausforderungen bei  
der Leitung einer Kapelle



Jahresbericht  
2019  
zum Heraus-  
nehmen





TIWAG



TIWAG

Ihr verlässlicher Partner vor Ort



Editorial

## Liebe Leserinnen und Leser!

Für die erste Ausgabe im Jahr 2020 haben wir uns vorgenommen, das Amt des Kapellmeisters bzw. der Kapellmeisterin und die damit verbundenen Herausforderungen zum „Thema“ zu machen. Längst reicht nämlich die musikalische Qualifikation alleine nicht mehr aus, um eine Kapelle erfolgreich zu leiten.

Musiksoziologe Ernst Kronsteiner hat seine Gedanken dazu für die BiT in einen Artikel verpackt, der gerade auch für Musikantinnen und Musikanten interessante Aspekte über die Tätigkeit der Kapellmeisterinnen und Kapellmeister beinhaltet.

Im Mittelteil ist wie in den letzten Jahren der Bericht des Landesvorstandes über das abgelaufene Verbandsjahr zu finden. Dieser steht auch online zum Herunterladen bereit!

Außerdem finden sich zahlreiche Ankündigungen und Termine, die schon einen Vorgeschmack auf ein vielfältiges Musikjahr geben. Besonders hervorheben möchte ich den Tiroler Blasmusikpreis, wozu sich Kapellen noch bis Ende Mai bewerben können. Um die Bewerbung einfacher zu gestalten, gibt es dafür nun ein eigenes Online-Formular. Damit ist die Einreichung bequem abzugeben und ich lade alle Kapellen dazu ein, sich über eine mögliche Beteiligung Gedanken zu machen. Der Blasmusikverband Tirol freut sich auf viele neue Bewerbungen!

Eure Judith Haaser



## Inhalt

<b>Thema</b>	
Kapellmeisterwechsel	4
Herausforderungen im Amt	5-7
Nachgefragt	8
<b>Fachbereiche</b>	
<b>Organisation</b>	
Green Events	10
Blasmusikpreis 2020	11
<b>Kapellmeister</b>	
Bläserwoche	13
Info Weiterbildung	14-15
<b>Jugend</b>	
JBO-Sonderpreis Nauders	16-17
<b>Stabführer</b>	
Neue Stufen	19
Bewerterschulung überarbeitet	20
<b>Jahresbericht</b>	21-31
<b>Panorama</b>	
Nachbericht Musikantenball	34
<b>Bezirksmeldungen</b>	37
<b>Service</b>	50

Bild oben: Der Kapellmeister übernimmt eine wichtige Schlüsselposition in jeder Kapelle.

Titelbild: Manuela Lusser ist Kapellmeisterin der MK Innervillgraten. Foto: Eduard Senfter

Die nächste BiT erscheint Mitte Juni 2020  
Redaktionsschluss: 30. April 2020

## Impressum

**Medieninhaber und Herausgeber:** Landesverband der Tiroler Blasmusikkapellen | **Redaktion:** Judith Haaser | **Redaktionsteam:** Elmar Juen, Josef Wetzinger, René Schwaiger, Markus Schiffer, Ursula Strohal, Judith Haaser. | **Produktion:** Ablinger & Garber, Medienturm, 6060 Hall i.T., www.AblingerGarber.com | **Für den Versand verantwortlich:** Elmar Juen | **Verband:** Haus der Musik Innsbruck: Universitätsstraße 1, A-6020 Innsbruck, Tel.: 0512/572333, E-Mail: redaktionbit@blasmusik.tirol. www.blasmusik.tirol | **LV-Büro:** office@blasmusik.tirol | Jahresabogebühr € 20,- (ins Ausland plus Porto)



# Vom Leitbild zur Vereinskultur

Kapellmeister/in werden ist nicht schwer, eine/r zu bleiben dagegen sehr!



FOTO: TRAVEL PARTNER GABRIEL/STREITNER

## Zahlen und Fakten zum Thema Kapellmeisterwechsel

Kapellmeisterinnen: 14  
Kapellmeister: 281

Durchschnittsalter insgesamt: 41,7 Jahre  
Kapellmeisterinnen: 31,2 Jahre  
Kapellmeister: 43,82

Jüngste Kapellmeisterin: 22 Jahre  
Jüngster Kapellmeister: 22 Jahre

Ältester Kapellmeister: 72 Jahre  
Älteste Kapellmeisterin: 51 Jahre

Durchschnittliche Amtsdauer: 11 Jahre  
Am längsten aktiver Kapellmeister: 45 Jahre

38 Kapellen haben in Tirol in den letzten zwei Jahren ihre/n Kapellmeister/in gewechselt.

Egal ob in der Kapelle oder beim Gesamtspiel mit tausend Mitwirkenden: Ohne Kapellmeister geht's nicht!

## Herausforderung Kapellmeister

Der bzw. die Kapellmeister/in nimmt eine zentrale Rolle in jeder Kapelle ein. Dementsprechend viele Herausforderungen sind mit (einem Wechsel in) diesem Amt verbunden.

Immer wieder wenden sich Kapellen mit der Bitte um Unterstützung bei der Suche einer neuen musikalischen Leitung an den Blasmusikverband Tirol. Gefühlt werden diese Anfragen mehr. Ob das auch faktisch so ist, lässt sich schwer sagen, da diese Wechsel bisher nicht statistisch erhoben wurden. Dennoch haben wir uns für den Themenschwerpunkt in dieser Ausgabe vorgenommen, das Amt des Kapellmeisters bzw. den Wechsel etwas genauer zu beleuchten.

### Ein Jahrzehnt im Amt

Eine Kapellmeisterin bzw. ein Kapellmeister muss nicht nur gewisse musikalische

Fähigkeiten haben, sondern zugleich mindestens auch Pädagoge – manchmal vielleicht sogar Kindergärtner –, Psychologe, Kollege und zugleich Chef sein. Er bzw. sie muss es verstehen, die unterschiedlichen Charaktere im Verein zu erkennen und entsprechend richtig mit ihnen umzugehen. Er/Sie muss um den Ausgleich innerhalb der einzelnen, teils unterschiedlichen Interessen bemüht sein und trotzdem die eigenen Ziele konsequent verfolgen. Alles in allem könnte man sagen, es braucht die berühmte „Eierlegendewollmilchsau“ um eine Musikkapelle erfolgreich musikalisch zu leiten. Durchschnittlich ist ein Kapellmeister in

Tirol ca. 11 Jahre im Amt, nicht zwingend immer bei derselben Kapelle. Es gibt aber auch Persönlichkeiten, die diese Position mehrere Jahrzehnte hinweg ausüben. Dazu braucht es zweifelsohne bedingungslose Leidenschaft zur Musik, aber auch einen langen Atem und manchmal ein dickes Fell. Nicht zuletzt beeinflusst der Rückhalt von Freunden und Familie sowie die Vereinbarkeit mit dem Beruf entscheidend die Dauer, in der dieses Amt ausgeübt werden kann. Kapellmeister auf Lebenszeit – das ist nicht mehr selbstverständlich. Die Gründe dafür sind vielfältig und wir haben versucht, auf den nächsten Seiten ein paar Zugänge zu diesem herausfordernden Amt zu finden, die erklären, welche wichtige Rolle ein Kapellmeister für den Verein einnimmt und welche Herausforderungen dieses Amt mit sich bringt. ♪

Judith Haaser

Ein guter Bekannter, selbst Kapellmeister und Verbandsfunktionär, denkt laut nach: „Wir haben viele junge Kolleginnen und Kollegen, die engagiert ihre Kapellmeisterausbildung absolvieren und in Vereine als Kapellmeister/innen einsteigen. Nach etwa sieben Jahren jedoch verlassen sie diese Position wieder - Warum?“

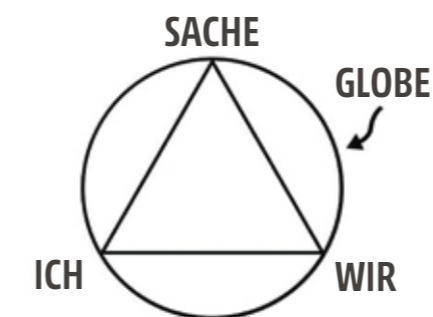
In diesem kurzen Artikel versuche ich aus meiner Sichtweise und Erfahrung das Phänomen systemisch zu beleuchten. Ich orientiere mich am „TZI-Dreieck“ von Ruth Cohn – es ist ein Modell für konstruktive, fruchtbare Arbeit z.B. in Vereinen. Die gemeinsame Situation (Probenarbeit, Vereinsarbeit ...) schwebt wie ein gleichseitiges Dreieck und muss, um in Balance gehalten zu werden, beständig austariert werden.

### Die themenzentrierte Interaktion

Die einzelnen Ecken können folgendermaßen beschrieben werden: Die SACHE (als Thema oder Arbeitsauftrag), das ICH (als Individuum mit eigenständigen Ansprüchen, Bedürfnissen, Wünschen, Vorlieben, Eigenschaften usw.) und das WIR (als interagierende/kommunizierende Gruppe).

### Die Balance

Wenn die einzelne Person (ein ICH) die Anbindung an die inhaltliche Arbeit (SACHE) verliert, fehlt ihre Beteiligung,



Mit dem Modell von Ruth Cohn können die verschiedenen Anforderungen gut beschrieben werden.



FOTO: MARTIN HÖRIG - FOTO-MEDIA

Nicht nur hervorragende musikalische Fähigkeiten sind für den Kapellmeister wichtig.

fehlt ihr das Motiv. Es fehlt die Motivation. Wenn die Gruppe mit sich selbst beschäftigt ist, weil die Kommunikation nicht oder schlecht funktioniert, gewinnt dieser Bereich an Gewicht. Zeit und Energie für inhaltliche Arbeit verpuffen in Krisen, Konflikten etc. oder im Überhang der Geselligkeit. Wenn die Sache an Gewicht gewinnt und dabei die zwischenmenschlichen und individuellen Bedürfnisse auszuhebeln droht, geht der Zusammenhalt verloren.

Menschen fühlen sich dann wohl, wenn sie sich in diesem Dreieck von ICH, WIR und SACHE wahrgenommen, eingebunden und beteiligt sehen. Diese drei – ICH, WIR und SACHE – agieren in einem Rahmen gebenden Umfeld. Ruth Cohn nennt es den GLOBE.

### Was braucht der Kapellmeister oder die Kapellmeisterin, um diese Rolle bestmöglich leben zu können?

#### Das WIR

Kapellmeister/innen sind führender Bestandteil einer – ich nenne es „Vereinskultur“. Ein Aspekt der Vereinskultur ist die „Probenkultur“. Sie betrifft Kapellmeister/innen in besonderer Weise, denn ihrerseits wird die Anwesenheit bei jeder Probe unreflektiert vorausgesetzt. Er/sie soll – nein muss – alles andere hintanstellen. Die Musiker/innen besuchen die Proben wohl auch – solange es der Terminkalender neben allen Verpflichtungen erlaubt ... Das macht einen großen Unterschied und zeigt, wo Frustrationsmomente entstehen können. »



Mittlerweile sind  
14 Kapellmeisterinnen  
in Tirol tätig.

Fehlende Anerkennung reduziert langfristig mit Sicherheit die Motivation von Kapellmeister/innen. Im Rahmen der Vereinskultur hat also auch „Anerkennungskultur“ Platz. Das gilt übrigens für alle im Verein Tätigen.

Die Arbeit der Kapellmeister/in aktiv anzuerkennen ist also ein wichtiger Punkt. Als Orchesterleiter erlebe ich es selbst, dass die Leistung meiner Musiker/innen speziell in der Probenarbeit immer wieder gewürdigt werden muss. Doch wo oder wie kann ich in den Proben Wertschätzung für meine Arbeit finden? Deswegen erlebt auch ein „neues Gesicht“ am Pult anfangs vielfach Rückmeldungen wie: „Das ist jetzt viel angenehmer als beim Vorgänger. Du erklärst das viel besser als deine Vorgängerin ...“ Aber je länger dieses neue Gesicht das Orchester leitet, desto seltener werden diese kleinen



FOTO: ANA KALOUS

Anerkennungen ausgesprochen, desto selbstverständlicher wird die Leistung des Kapellmeisters erlebt.

Allerdings kann dem oder der Neuen auch das Phänomen der „guten alten Zeiten“ entgegenschlagen. Nicht selten passieren da Vergleiche mit der nunmehr verklärten Vergangenheit und die Arbeit der „Neuen“ wird als gut gemeinte Hilfestellung kritisiert.

Wie steht es um die Kommunikationskultur im Verein? Wie werden Probleme angesprochen? Wie gehen wir mit Konflikten um? Werden diese in passendem Rahmen angesprochen und im kameradschaftlichen Sinn abgehandelt, professionell geklärt und bereinigt?

Und wie ist es um die „Feierkultur“ im Verein bestellt? In Workshops oder Klausurtagen mit Musikvereinen wird natürlich auch die Freude am gemeinsamen Feiern von Festen und Erfolgen, die Geselligkeit ganz allgemein reflektiert. Sie ist ein wichtiger Teil gerade im Musikvereins-Leben. Gar nicht so selten stellt sich heraus, dass sich dieser Aspekt im Dreigestirn von ICH, WIR und SACHE nahezu zum Schwerpunkt des eigentlich gleichzeitigen Dreiecks etablieren möchte.

Die Freude, gemeinsam und in Geselligkeit die Freizeit zu gestalten, liegt im Wesen eines Musikvereins. Der inhaltliche Schwerpunkt aber liegt wohl doch im gemeinsamen Musizieren.

### Die SACHE

Sache eines Musikvereins ist die Musik. So simpel erklärt, wäre das Musizieren aber lediglich in den einen Winkel des Dreiecks geschoben. Hier lagern jedoch alle formalen und strukturellen Aufgaben im Verein: die Funktionsstruktur, die Hierarchien im Verein, die Zuständigkeiten und die Aufgaben und wie sie verteilt sind. Nicht zuletzt ist die gemeinsame Herausforderung das Musizieren und dazu noch Entwicklung und Ziele zu erreichen. Hierbei interessiert besonders in welchem strukturellen Netz Kapellmeister/innen ihren Platz finden. Wie werden sie vom Funktionärskader unterstützt, gibt es Kapellmeisterstellvertreter/innen, gibt es verantwortliche Satzführer/innen, Hilfen im Archiv und bei der jährlichen Planung? Sind die Verantwortlichkeiten im

die Grundvoraussetzungen sind also eigentlich gegenüber früher stark verbessert! Trotzdem sind wir nicht ganz zufrieden? Ist Ausbildung allein zu wenig? Geben wir den jungen Kapellmeister/innen zu wenig Zeit, sich zu entfalten? Erwarten wir zu viel? Die Komplexität der Aufgabe erfordert auch einen Reifungsprozess, das wird von vielen schon lang tätigen Kapellmeistern bestätigt. Dem muss man Rechnung tragen, denn eine pädagogische Aufgabe braucht eine Persönlichkeit, von der sie getragen wird. Es passen auch nicht alle Kombinationen von Ensemble und Leitung zusammen, da darf sich immer wieder etwas ändern. Insofern ist das Zusammenarbeiten über dörfliche Grenzen hinaus durchaus ertragreich, wenn auch das Hervorgehen der Leitung aus den eigenen Reihen Kontinuität und Sicherheit gibt.

Wenn ein Kapellmeister bzw. eine Kapellmeisterin die Musik mag (davon gehen wir aus) und ihr dienen will (ein wenig Eitelkeit sei allen gestattet), wenn er die Menschen mag, mit denen er arbeitet, wenn er gestalten will und trotzdem offen bleibt für sein lebendiges und sensibles „Instrument“ (seine Musikant/innen), dann sind die Chancen hoch, dass Zusammenarbeit auch auf längere Zeit gelingt.

### Kommentar von LKPM-Stv. Josef Wetzinger: „mit Liebe und Zuneigung an die Arbeit gehen ...“

Dieses Statement von Langzeit-Kapellmeister Oswald Mayr, Söll, klingt mir noch im Ohr,

als eine schöne Beschreibung der Anforderung an einen Kapellmeister. In der Runde der Bezirkskapellmeister konnten wir ausführlich diskutieren, dass in unserer Zeit Kapellmeister/innen weniger lang im Amt bleiben als früher, daher Musikkapellen immer häufiger auf der Suche nach Dirigenten sind. Eine wirkliche Beantwortung der Frage ist uns nicht gelungen. Musikkapellen suchen immer wieder einen Kapellmeister, was wohl mehr beinhaltet als „einen Dirigenten“. Besteht da ein Unterschied? Vielleicht werden Dirigenten ausgebildet, ausgestattet mit Wissen, Können und Technik. Kann man aber „Kapellmeister“ ausbilden? Oder wachsen diese in ihre Aufgabe erst hinein? Und braucht man für diese Aufgabe vielleicht ganz besondere, nicht jedem gegebene Fähigkeiten, über Musikalität hinaus?

Selbstverständlich ist in der Musikkapelle unserer Zeit durch Berufsleben, Familie, Freizeitverhalten manches verändert, Flexibilität wird schon zur Flüchtigkeit. Vieles wird durch Ausbildungssysteme professioneller,



FOTO: BVT KOLLREIDER

Vereinsalltag klar geregelt und inwieweit entsprechen diese Regeln auch den Wünschen der Kapellmeister/in? Gibt es Gesprächsrunden, die diese Fragestellungen zum Thema haben – etwa Vereinsklausuren, Supervision oder andere Veranstaltungen, die die Reflexion der Vereinskultur zum Ziel haben? Auch die Frage einer möglichen monetären Entschädigung und entsprechender Zeitverträge ist anzusprechen. Oder: wie entstehen z.B. Konzertprogramme? Wie gestaltet und organisiert sich das Vereinsjahr? Werden Proben und Ausrückungen, Veranstaltungen und gesellschaftliche Ereignisse geplant, die Arbeit gerecht verteilt? Kann der/die Kapellmeister/in auf eine „interne Infrastruktur“ zurückgreifen?

### Das ICH

Diese Gedanken sind jedem/jeder einzelnen Kapellmeister/in gewidmet. In unserer schnelllebigen Zeit sind langfristige Bindungen oder Verpflichtungen immer seltener. Viele, oft ältere Musiker/innen kommen aus einer anderen Tradition, wo die wöchentliche Probe etwa zum jahrzehntelang gepflegten Alltag gehört. Ein zweiter Faktor ist das immer breiter werdende Freizeitangebot. Unsere Jugendlichen finden sich in verschiedenen Vereinen und jeder Verein fordert von seinen Mitgliedern zuallererst Zeit. Dadurch entsteht eine gewisse innere Zerrissenheit und immer wieder ein Entscheidungsdilemma.

Von Kapellmeister/innen wird hierbei, meist anders als von den Musiker/innen, eine klare Entscheidung für die musikalische Tätigkeit erwartet.

Daher müssen Kapellmeister/innen lernen und dabei Unterstützung finden, sich in diesem Feld klar zu positionieren: vor sich selbst wie auch vor dem Verein. Kapellmeister/innen müssen lernen, ihre Anerkennung zu finden.

Ich kann z.B. meine Anerkennung selbst finden, indem ich mir Ziele setze, diese bewerte und für mich auch entsprechend positiv sehe.

Als ein weiterer wichtiger Punkt ist zu klären: das persönliche Zeitmanagement. Ist mein Kalender so belegt, dass ich mich mit ihm noch wohl fühle? Habe ich genug (Zeit-)Raum zum Proben und Arbeiten, aber habe ich auch genug Freiraum? Einen besonderen Stellenwert sollte dabei die Frage einnehmen, wie ich und meine Familie damit zurechtkommen. Familienmitglieder sind nicht die Fußballstreifer für

meinen Alltagsfrust, sondern wichtige persönliche Energietankstellen. Nicht einzig Urlaub und Freizeit bieten Regeneration. Ich will einige Anregungen dazu geben. Kapellmeister/innen können Energie tanken, indem sie sich z.B. über gute Probenabschnitte bewusst freuen, musikalische Höhepunkte bewusst positiv erleben und schlussendlich beim Applaus des Publikums sich nicht verlegen, zurückhaltend und bescheiden zeigen, sondern sich von Herzen freuen, den Erfolg genießen und das auch zu erkennen geben.

### Der GLOBE

Das Umfeld, in dem der Verein und seine Arbeit eingebettet ist, stellt den Globe dar. Darin enthalten sind alle Rahmenbedingungen, Probebedingungen, Säle, Ausstattung, Akustik, Instrumente, kommunale und politische Kontakte, der Rückhalt in der Bevölkerung ... Alle diese Felder können Kapellmeister/innen stolz machen, sie aber auch belasten.

Um all diese Überlegungen in die Praxis einfließen zu lassen, empfehle ich verschiedene Formen von Stärken-Schwächen-Analysen als Anamnese-Instrumente. Dies kann ein persönlich gestalteter Plan sein mit verschiedenen Themenstellungen: Wo sind wir stark – wo haben wir Nachholbedarf? Was sind unsere Ziele – kurz- und langfristig? Was haben wir erreicht und woran arbeiten wir noch? Welche Ziele müssen wir abändern? Was an unserer Arbeit erleben wir sinnvoll? Welche Arbeit belastet uns und wie gehen wir damit um? So werden Themen zu Inhalten, Inhalte werden Ziele, Ziele werden Aufträge und daraus werden die Aufgaben. Und Erfolge bestehen in der schrittweisen Annäherung an das Ziel!

### Die Resonanz

Jede/r musikalisch Beschäftigte kennt den Begriff „Resonanz“. Auch in der Kommunikationspsychologie ist dieser Terminus gebräuchlich. Hier beschreibt Resonanz den Widerhall, den eigenes Verhalten bewirkt. Es ist die Antwort meines Gegenübers auf meine Arbeit, mein Engagement, meinen Einsatz, meinen emotionalen und energetischen Aufwand, meine Achtsamkeit und Empathie, ... kurz, die Reaktion auf mein Verhalten als Kommunikation im weitesten Sinne. Wenn sie verhallt, ohne wahrgenommen zu werden, so stellt sich mir über kurz oder lang

die Sinnfrage. Ist es überhaupt sinnvoll? Führt mein Tun zu irgendetwas? Rufe ich denn gar keine Resonanz hervor?

Was fängt also ein/e gewordene/r Kapellmeister/in mit dem Modell der themenzentrierten Interaktion an, um für „seinen“ Musikverein erfolgreich und lange erhalten zu bleiben?

**Als ICH:** In ihre Position bringen Kapellmeister/innen alles mit, was ihre Persönlichkeit ausmacht: ihre Begeisterung, ihre musikalischen Vorstellungen, ihre qualitativen Ansprüche, ihren kollegialen, fachlichen und sozialen Umgang mit Menschen, ihr persönliches Zeitmanagement, ihre Lebensplanung. Kapellmeister/innen sind auch Führungskräfte. Das impliziert, dass sie andere mitnehmen können zu gemeinsamen Zielen und Erfolgen.

**Im WIR:** Wie sind Kapellmeister/innen in die Vereinskultur eingebunden, sind die Aufgaben klar verteilt mit ihnen abgesprochen, haben sie Vertreter/innen, wie laufen Entscheidungsprozesse im Verein, wird ihre Arbeit geschätzt und anerkannt.

**In der SACHE:** Die Vereinsstruktur im Verband der Blasmusik bietet grundsätzlich ein starkes Netz, um ihre Vereine im Bestand und ebenso in ihrer Entwicklung zu unterstützen. Eine wesentliche Aufgabe hat aber jeder Verein für sich zu lösen: immer wieder Nachwuchs nicht nur für das Orchester, sondern auch Nachfolger für seine Funktionäre zu finden und zu fördern, anzuleiten und auszubilden. In „lebendigen“ Vereinen beginnt die Suche nach Talenten, Förderung und Ausbildung gleich wieder von Neuem ...

Kapellmeister zu sein erlebe ich als Herausforderung, die nie zur Routine wird und deshalb immer neue Erfahrungen bietet, die auch langfristig Freude machen und persönlich bereichern. ♪

Ernst Kronsteiner

### Ernst Kronsteiner, Musiksoziologe

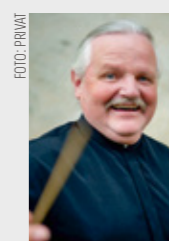


FOTO: PRIVAT

Dekan für die künstlerisch-pädagogischen Studiengänge an der Anton Bruckner Privatuniversität, Leiter des Kammerorchesters „KOHAIHO“, musiziert aktiv im Linzer Blechbläseroktett und der Stadtkapelle Steyr.



# Nachgefragt

Kapellmeisterwechsel: Was heißt das für Funktionäre bzw. Musikanten?

## Erwin Probst, Bezirkskapellmeister MB Innsbruck-Land

Vor der Kapellmeistersuche sollte sich die jeweilige Kapelle Gedanken über die musikalischen Ziele machen und diese auch klar kommunizieren. Die meisten Kapellen sind eine gute Mischung aus Jung und Alt, jeder Musikant ist ein Individuum, das mit Charakter und Erfahrung seinen Teil beiträgt. Außerdem ist ein Kapellmeister nicht nur für die musikalische Gestaltung verantwortlich, er muss auch Feingefühl beweisen, sich an die Gegebenheiten vor Ort anpassen und auf die Menschen zugehen können. Richtige Kommunikation und die Unterstützung des Vorstandes sind die Voraussetzung für eine gute Arbeit des Kapellmeisters.

## Leonhard Enthofer, BMK Bruck

Da ich seit 1959 als aktiver Musikant und einige Jahre auch als Obmann tätig war, habe ich neun Kapellmeisterwechsel mit acht verschiedenen Kapellmeistern erlebt. Jeder Wechsel hat bei mir und auch bei den meisten Musikanten eine gewisse Sorge und Spannung ausgelöst. Besonders in der Zeit während ich Obmann war, ist mir bei einem Kapellmeisterwechsel so richtig bewusst



FOTO: CHRISTOPH SIMON

geworden, welche Bedeutung ein Kapellmeister für die Musikkapelle hat. Der solide Bestand und Erfolg einer Musikkapelle ist nach meiner Erfahrung in erster Linie abhängig von den menschlichen und fachlichen Qualitäten des Kapellmeisters. Da eine Musikkapelle ein freiwilliger Verein ist und aus Menschen besteht, die sowohl von der sozialen Struktur, als auch vom Alter und persönlichen Temperament ganz unterschiedlich sind, werden dem Kapellmeister besondere Fähigkeiten und Eigenschaften abverlangt.

## Cilli Payr, Obfrau der Trachtenmusikkapelle Kals am Großglockner

Bei einem Kapellmeister ist nicht nur die musikalische Komponente wichtig, sondern auch die menschliche Empathie ist unabdingbar. Es geht darum, den Musikantinnen und Musikanten das Gefühl und die Bestätigung zu geben, für die Musikkapelle wichtig zu sein und sie keinesfalls zu überfordern, seien es zu viele Proben oder zu schwere Literatur, denn schließlich ist die Blasmusik vom Ehrenamt geprägt. Es ist nicht mehr so leicht, Menschen zu finden, die sich die Zeit für dieses Amt nehmen und zudem die musikalische Kompetenz und das Einfühlungsvermögen besitzen. Auch immer mehr ambitionierte Musikerinnen nehmen diese Herausforderung an – ein Zeichen für Gleichberechtigung. Musik verbindet und drückt das aus, wo wir Menschen sprachlos sind. Dies sollte Anreiz genug für talentierte und engagierte Musikerinnen und Musiker sein. Die Trachtenmusikkapelle Kals am Großglockner kann sich glücklich schätzen, mit Martin Gratz einen Kapellmeister zu haben, der sich den



FOTO: PRIVAT

menschlichen und musikalischen Herausforderungen stellt und stets gelungene Konzerte zum Besten gibt – und dies seit 25 Jahren.

## Oswald Mayr, Bezirkskapellmeister Unterinntaler Musikbund

Vereinsfunktionäre sind in der heutigen Zeit immer schwerer zu bekommen. Gerade das Amt des Kapellmeisters ist in seiner Gesamtheit sehr umfangreich und verlangt einen hohen musikalischen Standard sowie eine Führungsqualität, die von einer gewissen Strenge, jedoch auch von Herzlichkeit und Verständnis geprägt sein soll.

Negative Einflüsse – wie Unverständnis des Ehepartners, ein getrübbtes Verhältnis zum Obmann, Gleichgültigkeit oder vermehrte unentschuldigte Abwesenheit von Musikanten etc. – können zu einem verfrühten Aufgeben beitragen. Manchmal müssen wir uns jedoch auch selbst auf die Brust klopfen, wenn wir z.B. aus übertriebenem Ehrgeiz heraus viel zu schwere oder unpassende Stücke auflegen und dann frustriert sind, wenn der erwartete Erfolg ausbleibt. Über allem steht jedoch die Liebe zur Musik. Ich empfinde das Kapellmeisteramt, bei dem wir auf einer großen Orgel zur Freude unserer Mitmenschen spielen dürfen, als besondere Ehre. Erst mit dieser Dankbarkeit kann man für längere Zeit – mit Herz und Verstand – erfolgreich Kapellmeister sein.



FOTO: PRIVAT

## Josef Schiechtl, Kapellmeister in Reith bei Seefeld und Imst

Als Kapellmeister das Orchester zu wechseln, ist immer mit besonderen Herausforderungen und Chancen verbunden. Es ist nicht immer leicht, die erste Musikkapelle zu verlassen, nachdem man so viel Zeit und Arbeit investiert hat, wunderbare Konzerte und Kameradschaft erleben durfte und man ein Teil der Musikkapelle geworden ist. Man sieht sehr viele Anzeigen in der Rubrik „Kapellmeister gesucht“, so habe mich auch selbst auf die Suche nach einem Nachfolger begeben,

damit meine erste Kapelle im Herbst einen möglichst nahtlosen Übergang hat. Der Wechsel zu einem anderen Orchester birgt immer große Chancen: Für den Dirigenten kann ein neuer Klangkörper entdeckt werden, mit dem man musikalisch viele neue Ideen verwirklichen kann. Auch die Musikkapelle profitiert meist, denn eine neue musikalische Leitung bringt immer frischen Wind in ein Orches-



FOTO: PRIVAT



FOTO: MK PINSWANG

ter, da jeder Kapellmeister seinen eigenen Stil hat und sich auf verschiedene Aspekte konzentriert. Als Dirigent lernt man so, ob und wie die Konzepte aus der Probenarbeit auch in der neuen Musikkapelle funktionieren.

Es gibt dann nicht nur viele neue Gesichter kennen zu lernen, sondern auch die vielen Traditionen und Gepflogenheiten, denn jede Kapelle ist doch etwas anders. Diese sollte man schätzen, denn sie haben sich sicher in der Vergangenheit bewährt, doch trotzdem hinterfragen und so anpassen, dass einem als Kapellmeister der Freiraum gegeben ist, sich zu entfalten und zu verwirklichen.

**blasmusikshop** 100% BLASMUSIK

**Wir liefern Ihnen Blasmusiknoten aller Verlage**

- › Noten für Blesorchester & Bläserklassen
- › Noten für viele verschiedene Bläserbesetzungen
- › Play-Along-Ausgaben für alle Blasinstrumente
- › Instrumentalschulen

**Unsere persönliche Notenberatung:**  
Tel. +49 82 41 / 50 08 52 · info@blasmusik-shop.de

✓ SCHNELL ✓ ZUVERLÄSSIG ✓ KAUF AUF RECHNUNG



Garantiert sicher einkaufen.

[www.blasmusik-shop.de](http://www.blasmusik-shop.de)



# Regionalität, Nachhaltigkeit und Umweltschutz

Welche Beiträge kann die Tiroler Blasmusik dazu leisten?

**G**reta Thunberg, „Fridays for Future“, Brände und Überschwemmungen in Australien – die Klimakrise ist dauernd präsent, sie ist sozusagen in der breiten Öffentlichkeit „angekommen“. Doch was haben Blasmusik, Musikkapellen und der Blasmusikverband Tirol mit der Klimakrise zu tun? Im ersten Moment wenig, bei genauerem Betrachten aber doch einiges. Unsere Berührungspunkte sind insbesondere Mobilität und Veranstaltungen.

In den Tiroler Musikkapellen finden jährlich mehrere Tausend Proben und Ausrückungen statt. Überlegen wir uns, ob wir diese Wege unbedingt mit dem Auto zurücklegen müssen oder ob sie auch zu Fuß oder mit dem Fahrrad machbar wären.



Mehrwegbecher und Geschirr gibt's auch zum Ausleihen!

Als Blasmusikverband Tirol gestalten wir unsere Sitzungen mit Bezirksfunktionärinnen und -funktionären, die in der Regel jährlich zwei Mal stattfinden, derart, dass die Anreise in Fahrgemeinschaften oder fallweise auch mit öffentlichen Verkehrsmitteln möglich ist. Zentrale Fortbildungsveranstaltungen finden üblicherweise im Haus der Musik Innsbruck statt, das grundsätzlich auch mit öffentlichen Verkehrsmitteln erreichbar ist. Ebenso ist das Verbandsbüro derart erreichbar. Unser Ziel ist es, auch Wettbewerbe und Wertungsspiele grundsätzlich als nachhaltige Veranstaltungen nach den Richtlinien von GREEN EVENTS TIROL zu gestalten.

## Nachhaltigkeit als Teil der Festkultur

Großes Potenzial haben wir bei Veranstaltungen. Der Umweltschutzaspekt wurde bereits beim Landesmusikfest 2017 berücksichtigt, indem damals mit dem Kauf eines Tickets für die „Blasmusikfaszination 2017“ in der Innsbrucker Olympiaworld die gratis Anreise aus ganz Tirol im Regionalverkehr zum Tag der Blasmusik inkludiert war.

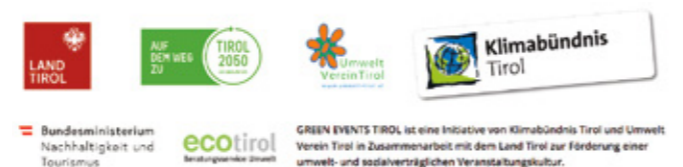
Bei den zahlreichen Festveranstaltungen in ganz Tirol bieten sich die Bevorzugung regionaler Produkte, Vermeidung von Plastikprodukten und Strategien zur Reduktion von Müll an. In Gesprächen mit Besuchern von bereits unter diesen Aspekten durchgeführten Veranstaltungen zeigen sich durchwegs positive Einstellungen zu den Maßnahmen, vielfach wird eine deutliche Steigerung der Qualität und eine gehobene Festkultur damit in Zusammenhang gebracht. Dieser Mehrwert muss nicht zwangsläufig mit höheren Kosten oder weniger Ertrag für die Veranstalter einhergehen.

Die Tiroler Blasmusik hat nicht nur eine kulturelle Bedeutung, sondern auch eine Vorbildwirkung in der Gesellschaft. Regionalität, Umweltschutz und Nachhaltigkeit müssen für uns alle eine Selbstverständlichkeit sein oder werden.

Übrigens, haben Sie bemerkt, dass das Mitteilungsblatt „Blasmusik in Tirol“ seit einiger Zeit ohne Verpackung versandt wird? 🎵

Elmar Juen

Alle Informationen zu GREEN EVENTS TIROL unter:  
[www.greenevents-tirol.at](http://www.greenevents-tirol.at)



# Tiroler Blasmusikpreis

Herausragende musikalische und organisatorische Leistungen werden vom Land Tirol gewürdigt.

**J**edes Jahr wird am 26. Oktober an zwei Tiroler Musikkapellen und seit dem Jahre 2019 zusätzlich an ein Jugendblasorchester der Tiroler Blasmusikpreis, der mit je 2.500 € dotiert ist, verliehen. Er dient der Würdigung herausragender Leistungen in musikalischer und organisatorischer Hinsicht.

Die Preisträger zeichnen sich durch qualitätsvolle, kontinuierliche Arbeit an der Weiterentwicklung des Vereins in musikalischer Hinsicht, aber auch im Vereinsleben sowie durch hervorragende musikalische Leistungen aus. Initiativen finden in der Jugendarbeit, in der Fortbildung, im sozialen Engagement, in Kooperationen mit anderen Vereinen statt, musikalische Leistungen zeigen sich durch erfolgreiche Teilnahmen an Wertungsspielen und Wettbewerben oder durch qualitätsvolle Auftritte.

## Preis für Jugendblasorchester

Jugendblasorchester sind ein wichtiges Bindeglied für junge Musikerinnen und Musiker zwischen der Ausbildung in den Musikschulen und dem Musizieren in der Musikkapelle. In diesem Sinne entstanden in den letzten Jahren zahlreiche vereinseigene, aber auch vereinsübergreifende Jugendblasorchester, die mittlerweile eine umfangreiche Proben- und Auftrittstätigkeit entwickelten. Zur Würdigung und Unterstützung dieser Leistungen vergibt das Land Tirol,



Der „Kids Club“ der Stadtmusikkapelle Amras wurde 2019 ausgezeichnet.

auf Initiative des Blasmusikverbandes Tirol, seit 2019 einen zusätzlichen Preis in dieser Kategorie.

Mit der Zuerkennung des Preises ist ein Auftritt (Konzert) am 26. Oktober im Rahmen des Tages der offenen Tür im Landhaus verbunden.

Ab dem heurigen Jahr erfolgt die Bewerbung mittels eines Formulars (ausfüllbares Word-Formular), das auf unserer Homepage [www.blasmusik.tirol](http://www.blasmusik.tirol) zum Download zur Verfügung steht.

Wir sind überzeugt, dass in unseren Musikkapellen und Jugendblasorchestern hervorragende Arbeit geleistet wird und freuen uns auf deren Bewerbungen. 🎵

Elmar Juen

## Infos Blasmusikpreis

Bewerbung in drei Kategorien

- Kategorie I (Leistungsstufen A und B)
- Kategorie II (Leistungsstufen C und D)
- Kategorie Jugendblasorchester (vereinseigen oder vereinsübergreifend)

Dotierung: € 2.500 in jeder Kategorie

**Bewerbung**  
Bewerbungsformular [www.blasmusik.tirol/Fachbereiche/Organisation/Blasmusikpreis](http://www.blasmusik.tirol/Fachbereiche/Organisation/Blasmusikpreis)  
per Mail: [office@blasmusik.tirol](mailto:office@blasmusik.tirol)  
per Post: Blasmusikverband Tirol, Universitätsstraße 1, 6020 Innsbruck  
**Bewerbungsfrist:** bis 30. Mai 2020  
**Gültigkeit der Bewerbung:** 3 Jahre

**#RAUMAKUSTIK**

**FOX**  
BODEN | TREPPE | AKUSTIK

Projekt: LMS St. Marienkirchen

Unsere langjährige Kompetenz umfasst die Analyse der Raumakustik in Ihrem Projekt, die Berechnung und Planung der erforderlichen Optimierung und die Montage - hörbar - messbar.

**Probenräume  
Musikschulen**

**FOX KANN AKUSTIK.**

FOX GesmbH // RAUMAKUSTIK //  
Molkereiweg 3 | 4912 Neuhofen i. L.  
Tel.: +43 (0) 7752 70 222-0 | [office@fox.at](mailto:office@fox.at) | [fox.at](http://fox.at)

**IHRE EXPERTEN FÜR  
VERSICHERUNG,  
VORSORGE  
UND VERMÖGEN.**

**Agentur Krafka GmbH & Co KG**  
[allianz.at/hall](http://allianz.at/hall)

**Werner und Sarah Krafka**  
6060 Hall in Tirol  
Innsbruckerstraße 83  
Tel.: +43 5223 55999 14  
Fax: +43 5223 55999 5







Die Bläserwoche hat sich zu einem Veranstaltungsfestpunkt entwickelt.

FOTO: BVT

# Tiroler Bläserwoche 2020

13. bis 17. Juni 2020 (Montag bis Freitag) am Tiroler Bildungsinstitut Grillhof / Vill

## Kursangebot

**Kurs 1: Musizieren** (individueller Einzelunterricht, Ensemble- und Orchestermusizieren)

**Kurs 2: Dirigieren mit Andreja Šolar**

Für aktive Dirigierende

**Kurs 3: Einstieg in die Welt des Dirigierens**

**Kurs 4: Arrangements und Transkriptionen sowie Adaptieren für die eigene Kapelle**

Montag, 13. Juli 2020 ganztägige Anwesenheit. Dienstag, Mittwoch und Donnerstag vormittags

## Zusatzangebote:

- „Bläserwoche Next Generation“ Schnuppern für Jugendblasorchester: Kommen Sie mit ihrer Jugendkapelle für einen Tag an den Grillhof, lernen Sie den Ablauf der Bläserwoche kennen und erhalten Sie ein individuelles Coaching für Ihr Jugendblasorchester. Donnerstag, 16. Juli 2020, 9:00 bis 18:00 Uhr
- Probenhospitationen für Kapellmeister sind von Montag bis Donnerstag, jeweils 19:30 bis 21:00 Uhr, möglich;

um Voranmeldung wird gebeten. – Impulsreferat für Transkribieren/Arrangieren für die eigene Kapelle. Für alle, welche nicht beim Kurs dabei sein können und sich trotzdem Tipps holen wollen. Montag 13. Juli 2020, 19:30 bis 22:00 Uhr  
Teilnehmerkosten: € 10,-

## Kurs 1: Musizieren

Einzelunterricht, Ensemble- und Orchesterspiel, Montag, 13. Juli bis Freitag, 17. Juli 2020

Die Teilnehmer/innen musizieren unter Betreuung der Instrumentalreferent/innen im Register, in Ensembles und im Kursorchester, das heuer unter der Leitung der Dirigentin Andreja Šolar steht. Sie absolvierte die Studien Musikpädagogik und Dirigieren an der Musikakademie in Ljubljana beim international renommierten Dirigenten Marko Letonja. Dirigieren studierte Andreja Šolar im niederländischen Tilburg bei Jan Cober weiter. 2008 schloss sie mit Erfolg den Senior Musician Course an

School of Music (USA) ab. Als Dirigentin hat sie mit mehreren Orchestern gearbeitet, darunter das Orchester und Blasorchester der Slowenischen Philharmonie, das Symphonische Orchester RTV Slowenien, das Lettische Militärorchester, das Symphonische Blasorchester Klagenfurt, die Academia Orquesta de Tavernes de la Valligna aus Spanien, das Ensemble für Neue Musik MD7. Als Jurorin hat sie in internationalen Wettbewerbskommissionen für Blasorchester in Slowenien und Österreich mitgewirkt. Sie ist uns als Dirigentin des Tiroler Landesblasorchester 2018 in bester Erinnerung.

Zudem wird – um eine individuelle Betreuung zu gewährleisten – Einzelunterricht inklusive Korrepetition angeboten. So kann die Bläserwoche auch zur Vorbereitung für Gold- oder Abschlussprüfungen oder Aufnahmeprüfungen an Musikhochschulen dienen. Die Teilnahme ist für alle begeisterten Blasmusikant/innen möglich, die bereits auf fortgeschrittenem Niveau (Silberni-

veau, das Leistungsabzeichen ist aber kein Muss) musizieren. Eine Übernachtung am Grillhof ist auch unter dem 16. Lebensjahr möglich!

## Referenten:

- Günther Handl – Querflöte
- Beatrix Köhle – Oboe
- Max Bauer/Christoph Schwarzenberger – Klarinette
- Daniele Muleri – Fagott
- Harald Ploner – Saxophon
- Fausto Quintabá – Korrepetition
- Raimund Walder – Trompete/Flügelhorn
- Sylvia Klingler – Waldhorn
- Roland Wildauer – Euphonium/Tenorhorn
- Lito Fontana – Posaune
- Wolfgang Rabensteiner – Tuba
- Stefan Juen – Schlagzeug

**Kosten:** Kursbeitrag mit Vollpension und vier Übernachtungen: € 330,- pro Person, Kursbeitrag mit Mittag- und Abendessen ohne Übernachtung: € 200,- pro Person

## Kurs 2: Dirigieren mit Andreja Šolar

Für aktive Dirigierende, Montag, 13. Juli bis Freitag, 17. Juli 2020

Aktive Dirigierende von Blasorchestern erwartet heuer wieder ein besonderes Highlight am Grillhof: Für maximal fünf fortgeschrittene Teilnehmer/innen gibt es die Möglichkeit, eine Woche lang mit Andreja Šolar an den eigenen Fähigkeiten zu arbeiten und diese unter professioneller Anleitung in Theorie und vor allem praktischer Probenarbeit mit einem Blasorchester weiterzuentwickeln. Auch eine passive Teilnahme am Kurs ist möglich.

**Kosten:** Kursbeitrag mit Vollpension und vier Übernachtungen: € 400,- pro Person, Kursbeitrag mit Mittag- und Abendessen ohne Übernachtung: € 270,- pro Person



FOTO: PRIVAT

Garantiert lebendiges Musizieren mit Andreja Šolar

## Kurs 3: Einstieg in die Welt des Dirigierens

Montag, 13. Juli bis Freitag, 17. Juli 2020 Neben dem Dirigierkurs mit Andreja Šolar für bereits aktive Dirigenten gibt es heuer für Anfänger, die eine Ausbildung zum/zur Blasorchesterdirigenten/Blasorchesterdirigentin beginnen und eventuell ins Modell Tirol einsteigen möchten, die Möglichkeit, einen Einsteigerkurs über die Grundlagen des Dirigierens zu absolvieren. Die Teilnehmer/innen können dabei auch nur an einzelnen Tagen dieses Angebot wahrnehmen oder die ganze Woche am Grillhof bleiben.

**Kosten:** Kursbeitrag mit Vollpension und vier Übernachtungen: € 330,- pro Person, Kursbeitrag mit Mittag- und Abendessen ohne Übernachtung: € 200,- pro Person, Kursbeitrag für Tagesgäste mit Mittag- und Abendessen: € 50,- pro Person und Tag

## Kurs 4: Arrangieren, Transkribieren und Adaptieren für die eigene Kapelle mit Albert Schwarzmann

Inputs, Werkzeuge und Hilfestellungen. Wir möchten heuer in der Bläserwoche die Möglichkeit geben, für die eigene Kapelle zu arbeiten. Musikerinnen und

Musiker können in Workshops viele Tipps und Tricks für die Literatur der eigenen Kapelle erfahren. Wie kann ich dieses Stück für die Besetzung meiner Kapelle bearbeiten? Wie kann ich verschiedenste Gattungen der Musik für mein heutiges Orchester transkribieren?

**Unser Referent:** Albert Schwarzmann. Der gebürtige Tiroler hat neben dem Hornstudium auch das Studium für Orchesterdirigieren abgeschlossen und viele weitere Meisterkurse und Masterstudien besucht. Bekannt wurde Schwarzmann vor allem als Arrangeur für Bläsymphonik. Mittlerweile gibt es rund 400 Arrangements und Kompositionen für verschiedenste Formationen. Seit 2006 lehrt Schwarzmann an der Universität Mozarteum Salzburg.

**Kosten:** Kursbeitrag mit Vollpension und drei Übernachtungen: € 300,- pro Person, Kursbeitrag mit Mittag- und Abendessen ohne Übernachtung: € 180,- pro Person  
**Zusatzangebot:** Kapellmeister und Interessierte können sich am Montag, 13. Juli 2020 von 19.30 bis 22.00 Uhr bei einem Impulsreferat von Albert Schwarzmann Werkzeuge und Tipps für die eigene Arbeit holen.

**Kurskosten:** € 10,-

Theresa Schapfl

## Interessiert?

Schau auf unsere Homepage und melde dich an! Wir freuen uns auf eine spannende, musikalische Woche mit euch!

**Anmeldungen bis 27. Mai 2020**

Online - Homepage des Tiroler Blasmusikverbandes: [www.blasmusik.tirol](http://www.blasmusik.tirol)

Bei Fragen oder Unklarheiten melde dich bitte unter 0664/5793922, Theresa Schapfl

## 13. Weisenbläser- und Tanzmusikseminar

17. und 18. April, Mieders im Stubaital

**Referenten:** Stefan Neussl, Gerhard Hausberger, Engelbert Wörndle, Michael Schöpf, Robert Schwärzer, Mike Maurer und andere.  
**Seminarbeitrag:** 75 Euro, für Mitglieder des Blasmusikverbandes: 20 Euro Selbstbehalt für Einzelteilnehmer, 50 Euro Selbstbehalt für Gruppen.  
**Anmeldeschluss:** 20. März 2020



## Frühjahrskonzert der Musikkapelle Trins

**Sa., 28. März 2020**  
Beginn: 20:00 Uhr  
Ort: Gemeindesaal Trins  
Saaleinlass: 19:30 Uhr

### PROGRAMM FJK-TRINS 2020

**Kapellmeister:** Daniel Steixner  
**Obmann:** Thomas Strickner  
**1. Teil:** Stai si, defendati | Rettungs Jubel Marsch | Lord Tullamore | Napoli Variations (Georg Pranger, Euphonium) | **2. Teil:** Spirit of Music | Let's Party | Roller Coaster | The Witch and the Saint | Don't stop me now



## Ein Jahr im Zeichen des Waldhorns

Nachwuchsförderung gehört zu den erklärten Zielen des Blasmusikverbandes Tirol. Um dem gerecht zu werden, sind Kooperation mit Ausbildungseinrichtungen wie der Landesmusikschule und dem Tiroler Landeskonservatorium von großer Bedeutung. So hat sich eine Aktivgruppe der Landesmusikschule auf Anregung von Werner Kreidl zusammengefunden, um 2020 das Horn besonders in den Mittelpunkt zu stellen. Es gilt zusammenzuführen und die Aktivitäten zu bündeln, um noch mehr Schüler/innen für dieses schöne Instrument zu begeistern, was unserer Blasmusik sehr entgegenkommen wird.

### Überblick „Horn-Aktivitäten“:

- **1. Horntag des Tiroler Musikschulwerkes:**  
14. März 2020, Gemeindesaal Igls/Sistrans, Lehrkräfte für Horn, Studierende für Horn, weitere Interessierte auf Anfrage, Werner Kreidl: blech-lms@tsn.at
- **Hornworkshop:** Sommersemester, Imst/Landeck, Hornschüler/innen und Blasmusikanten/innen, Tobias Zangerl: t.zangerl@tsn.at
- **Zillertaler Waldhorntag:** 28. März 2020, 9:30-17:00 Uhr anschl. Kurzkonzert aller TN, Räumlichkeiten der LMS Zillertal, Außenstelle Fügen, Hornschüler/innen und Blasmusikant/innen, Nikolaus Dengg: n.dengg@tsn.at

### Konzerte

- Solokonzert mit Blasorchester Cape Horn (17.4.2020, 19:30 Uhr, Kurhaus Hall in Tirol)
- Konzert anl. des 80. Geburtstages von Werner Pirchner (22.4.2020, 20:00 Uhr, Landesmuseum Ferdinandeum)
- Solokonzert mit Blasorchester Showtime for Horn (9.5.2020, 20:00 Uhr, Stams)
- Hübler: Konzert für 4 Hörner (29.5.2020, Zeit noch nicht festgelegt, Landesmusikschule Telfs)
- Hübler: Konzert für 4 Hörner (26.6.2020, Kurhaus Hall in Tirol)
- WALD-(hörner)-KONZERT (5.7.2020, Romantikpark Fügen)
- Abschlusskonzert der Internationalen Horntage Telfs (31.7.2020, Kaiserliche Hofburg Innsbruck)

## Fortbildung für Tirols Kapellmeister/innen

Die Ausbildung der Dirigent/innen erfolgt mittlerweile vorwiegend durch die Musikschulen und das Tiroler Landeskonservatorium. Der Blasmusikverband Tirol hat deshalb nun sein Hauptaugenmerk auf Fortbildungsveranstaltungen für Kapellmeister/innen und Interessierte gelegt und dafür ein neues Konzept entworfen, das an Bestehendes anknüpft, aber auch neue Möglichkeiten erschließt in Kooperationen mit der Landesmusikschule, dem Landeskonservatorium und anderen Verbänden.

### Zentrale Fortbildungsveranstaltungen

**Kapellmeistertag:** jeweils am ersten Samstag im November.

**Tiroler Bläserwoche:** Montag bis Freitag der ersten Schul-Ferienwoche. Beide Veranstaltungen haben wechselnde Schwerpunktsetzungen, bieten die Arbeit mit erfahrenen Referentinnen und Referenten an.

### Weitere Fortbildungsmöglichkeiten

**Prüfungshospitationen:** Öffentlicher Teil der Abschlussprüfungen im Fach Ensembleleitung Blasorchester an den Landesmusikschulen Tirols in Verbindung mit einem Impulsreferat. Verwendete Literatur: ÖBV Pflichtstücke der Stufen A und B.

### Termine 2020:

- Am 5.6.2020 in Anras in Osttirol mit der MK Anras
- Am 16.6.2020 in Matriei am Brenner mit der MK Matriei am Brenner  
17:30 Impulsreferat von Florian Pranger, „Das Flügelhorn in der Blasmusik“

- 19:00 Uhr öffentlicher Teil der Abschlussprüfung
- Am 19.6.2020 in Zams (Haus der Musik) mit der Musikkapelle Zams  
17:30 Impulsreferat von Florian Pranger, „Das Flügelhorn in der Blasmusik“
- 19:00 Uhr öffentlicher Teil der Abschlussprüfung
- Am 27.6.2020 in St. Johann (Kaisersaal) mit der MK Erpfendorf

### Probencoaching für Musikkapellen:

Dieses Coaching ist als individuelle Fortbildungsmöglichkeit für das Kapellmeister/innen-Team einer Musikkapelle geplant. Im Rahmen einer Probe soll an zwei Musikstücken zusammen mit einem Dozenten (den die Musikkapelle selbst auswählt) gearbeitet werden. Der BVT übernimmt Kosten des Dozenten von 4 UE à € 40,00.

Zu beachten: Die rechtzeitige Anmeldung eines derartigen Vorhabens ist notwendig an LKPM-Stv. Josef Wetzinger, j.wetzinger@tsn.at, unter Vorlage eines Konzeptes, da begrenzte budgetäre Kapazitäten bestehen – die ersten Anmeldungen werden genehmigt.

### Besuch von Fortbildungsveranstaltungen anderer Veranstalter/Kooperationen mit anderen Verbänden:

- Österreichischer Blasmusikverband ÖBV: Blasmusikforum Ossiach
- Verband Südtiroler Musikkapellen VSM: Motiviert und fit (Kapellmeister)
- Vorarlberger Blasmusikverband VBV: Fortbildungsbroschüre

Josef Wetzinger

### Beispiel für die Erstellung eines Planes:

#### Ausserferner Musikbund

Besprechung - Kapellmeister/in mit Dozenten dirigiertechnerischer Erfordernisse beider Stücke	1,5 UE
Praktikum mit einer Musikkapelle	2 UE
Praktikum mit einer Musikkapelle	0,5 UE

## Blasorchesterleitung an den Tiroler Landesmusikschulen

Erweitert auf sechs Semester - bis zum Dirigentenabzeichen des Blasmusikverbandes Tirol in Silber



Abschlussprüfung 2019 mit der Musikkapelle Zirl

Die Tiroler Landesmusikschulen bieten an sieben Schwerpunktschulen, verteilt über das ganze Land Tirol, die Basisausbildung im Fach Blasorchesterleitung an: LMS Reutte (Peter Besler), LMS Wipptal (Florian Pranger), LMS Kramsach (Gerhard Guggenbichler), LMS Zirl (Albert Schwarzmann), LMS St. Johann (Michael Roner), LMS Lienz (Johann Pircher) und LMS Landeck (Koordinator Stefan Köhle). Derzeit werden in diesen sieben Schulen 66 Schüler/innen ausgebildet. Seit Einführung des „Modell Tirol“ haben über 200 Schüler/innen diese Basisausbildung absolviert.

Die Ausbildung dauert sechs Semester und schließt mit der Abschlussprüfung an den Landesmusikschulen ab. In den ersten zwei Semestern wird die Grund-

ausbildung der Dirigiertechnik, Proben-didaktik, Partiturstudium und Instrumentenkunde – dies in Verbindung mit praktischen Proben bei verschiedenen Musikkapellen – also so praxisorientiert wie möglich vermittelt. Am Ende des ersten Jahres gibt es eine Übertrittsprüfung in die Mittelstufe.

Im zweiten Jahr werden die Inhalte vertieft und mit den Fächern Arrangieren für Blasorchester, Literaturkunde und Werkanalyse ergänzt. Am Ende des vierten Semesters müssen die Kandidat/innen ihr Können bei einer öffentlichen Prüfung mit einem Blasorchester unter Beweis stellen. Die Werke sind im Schwierigkeitsgrad 3 – also entsprechend unserem B-Niveau. Im internen Teil der Prüfung muss Dirigiertechnik und grundlegendes Arrangieren für Blasorchester präsentiert

werden. Diese Prüfung wird vom Blasmusikverband Tirol mit dem Dirigentenabzeichen in Bronze belohnt.

### Möglichkeit der Fortsetzung

Nach Abschluss der ersten vier Semester gibt es für ausgewählte Kandidaten/innen die Möglichkeit, den Kurs um zwei Semester zu verlängern. Inhaltlich werden die Schwerpunkte auf Praktikum, Probenarbeit und Transkription gelegt. Am Ende der sechs Semester steht die Abschlussprüfung, für welche man bei positiver Beurteilung das Dirigentenabzeichen des BVT in Silber verliehen bekommt. Der interne Teil der Abschlussprüfung besteht aus einer Überprüfung der Dirigiertechnik und Präsentation einer Transkription aus dem Symphonieorchesterbereich. Beim künstlerischen Teil der Prüfung dürfen die Kandidaten 15 Minuten mit einem Blasorchester arbeiten und musizieren. Die Werke sind im Schwierigkeitsgrad 4 – also entsprechend unserem C-Niveau. Die Absolventen des Faches Ensembleleitung Blasorchester sollten nach dieser Ausbildung in der Lage sein, C-Kapellen zu leiten.

Im September starten an allen Schwerpunktschulen wieder Grundkurse in diesem Fach. Ein Wiedereinstieg in das fünfte Semester ist mit einem Eignungsgespräch möglich.

**Anmeldeschluss ist der 31. Mai 2020 in den jeweiligen Landesmusikschulen oder unter [www.tmsw.at](http://www.tmsw.at)**

Stefan Köhle

## Landeswertungsspiel 2020

Das diesjährige Landeswertungsspiel findet am 17. und 18. Oktober in Innsbruck statt. Die Voranmeldungen ergeben ein sehr erfreuliches Bild: 38 Kapellen wollen beim Landeswertungsspiel mitmachen, davon

- 23 im Bereich „Konzertante Musik“ (1-E/5-D, 14-C/3-B)

- 6 in der „Unterhaltungsmusik“ (1-E/1-C/4-B)
  - 6 im Bereich „Sakrale Musik“ (1-E/1-D/3-C/1-B)
  - 6 im Bereich „Traditionelle Musik“ (3-C/3-B)
- 15. Mai 2020: Termin für die endgültige Anmeldung mit Angabe der Kompositionen**





# „Jugendarbeit geht jeden an!“

Jugendausbildungskonzept 3.0 der Musikkapelle Nauders



FOTOS: RENÉ SCHWAIGER

Das Jugendblasorchester Nauders überzeugte beim JBO-Landeswettbewerb 2019.

Das Jugendblasorchester der Musikkapelle Nauders erhielt beim letzten Jugendblasorchesterwettbewerb in Haiming einen Sonderpreis für das beste vereinseigene Jugendblasorchester – darauf ist die MK Nauders sehr stolz!

Es versteht sich von selbst, dass derartige Erfolge über Jahre erarbeitet werden müssen. So hat die Führung der MK Nauders bereits im Jahr 2012 eine Bestandsaufnahme in der Kapelle durchgeführt, um die zukünftige Registerbesetzung zu erheben. Dabei wurde klar das Ziel aus-

gegeben, eine qualitativ hochwertige Weiterentwicklung des Klangkörpers mit dem Fokus auf eine ausgewogene Besetzung für symphonische sowie traditionelle Blasmusik zu erreichen.

Schnell wurde klar, dass eine derartige Zielsetzung nur unter großen Anstrengungen und unter Einbindung aller Altersgruppen in der Kinder- und Jugendausbildung zu erreichen ist. Es wurde ein BlasMusikJugendTeam bestehend aus mehreren Personen geformt. Neben den drei Jugendreferenten muss auch der Vorstand entsprechend eingebunden sein, sowie die Verantwortlichen für die Musikalische Früherziehung, freiwillige Musikanten(-innen) und Eltern.

Der erste Kontakt mit den Kindern erfolgt bereits im Kindergartenalter zumeist über die Musikalische Früherziehung, welche von zwei engagierten und ausgebildeten Musikantinnen angeboten wird. In diesen ein bis drei Jahren werden die Kinder an die Musik spielerisch herangeführt, um vor allem heraus zu finden, ob das Erlernen eines Instrumentes ein

künftiges „Lebens“-Hobby sein könnte!

Ebenso entscheiden sich interessierte Kinder für ein Musikinstrument auch im Rahmen von Instrumentenvorstellungen, wobei gezielt auf registerspezifische Notwendigkeiten der MK Rücksicht genommen wird! Nach Gesprächen mit Eltern und Kindern, in denen verschiedenste Fragen geklärt werden, erfolgt die Anmeldung zur Landesmusikschule.

Um Wartelisten der LMS abzufedern, wird mit eigenen Instruktoren (z.B. Stimmführern) gearbeitet. Auch im Zuge der Musikschulausbildung arbeitet das BlasMusikJugendTeam in engem Kontakt mit den Musiklehrerinnen und Musiklehrern und unterstützt die Kinder bei diversen Aktivitäten.

## Spaß und Freude an der Musik

Unser Hauptaugenmerk ist, den Jungmusikern und Jungmusikerinnen Spaß und Freude an ihrem Hobby zu vermitteln, welches im Musizieren in Gruppen oder in der Bläserklasse und später im Jugendblasorchester am besten erreicht werden kann! So entstanden in Nauders vier fixe Ensembles, welche regelmäßig bei Wettbewerben auftreten, aber auch andere Anlässe musikalisch umrahmen. Diese Form des Zusammenspiels fördert die musikalische Entwicklung enorm!

Das Jugendblasorchester wird mit zwei Schwerpunkten geführt, nämlich der Konzertmusik und mit „Musik in Bewegung“. Momentan werden in unserer Ausbildungsschiene 42 Kinder (davon 13 in der Musikalischen Früherziehung) betreut; im Jahr 2019 wurden 92 Aktivitäten gezählt. So stellt die Arbeit im Jugendbereich zwar große Herausforderungen für alle Beteiligten dar, vermittelt aber auch viel Freude und Spaß für die Jugendlichen sowie für das BlasMusikJugendTeam. 🎵

Karl Stecher

Den Text in voller Länge sowie mehr Fotos gibt es auf [www.blasmusik.tirol!](http://www.blasmusik.tirol!)

# Ausschreibung „Juventus Music Award“ 2020

Innovationspreis der Österreichischen Blasmusik für besonders nachhaltige und musikalisch-gemeinschaftlich fördernde Projekte

Die Österreichische Blasmusikjugend schreibt für das Jahr 2020 eine Einreichung für den „JUVENTUS MUSIC AWARD“ wie folgt aus:

## 1. Allgemeines

Für die aktuelle Ausschreibung gelten Projekte der Jahre 2019 und 2020, welche bis 1. August 2020 durchgeführt sein müssen. Der Themenschwerpunkt der Projekte ist offen und kann individuell frei gewählt werden.

Für den JUVENTUS können innovative, kreative Projekte aus den verschiedensten Bereichen, beispielsweise „Konzertprojekte“, „Gemeinschaftsprojekte“, „Jugendprojekte“, eingereicht werden, die von einem Musikverein, einer Musikinstitution oder von einem Musikverein übergreifend mit anderen Institutionen/Vereinen in Österreich, Südtirol oder Liechtenstein ins Leben gerufen wurden.

Die Projekte, die eingereicht werden, sollten besonders nachhaltig sein und zukünftig als Vorzeigeprojekte in Durchführung und Umsetzung für unsere Musikkapellen dienen. Bereits eingereichte Projekte des JUVENTUS 2019 sind für die Einreichung 2020 nicht zugelassen.

## 2. Welche Projekte können eingereicht werden?

Eingereichte Projekte sollten neue, interessante Ideen/Sichtweisen aufzeigen, die später als „Musterbeispiel“ für andere Vereine herangezogen werden können.

Für 2020 können Projekte aus den Jahren 2019 und 2020 eingereicht werden, bei denen die Durchführung bis 1. August 2020 umgesetzt sein muss.

## 3. Zeitplan - Einreichung

– Konzepteinreichung bis 1. April 2020:  
Reicht euer Projektkonzept via On-

lineformular bis 1. April 2020 ein.

– Projektpräsentation bis 1. August 2020: Stellt euer Projekt in Planung, Durchführung und Ergebnis in Form einer aussagekräftigen PowerPoint-Projektpräsentation vor und reicht diese bis 1. August 2020 mittels Onlineformular ein.

Link zum Formular wird separat per E-Mail zugesendet.

## 4. Preise und Preisverleihung

Unter allen Einsendungen werden die drei besten Projekte von einem renommierten Jurorenteam ausgewählt und im Zuge des Bundeswettbewerbes „Polka, Walzer, Marsch“ am 27. September 2020 im Festsaal Rathaus Wien präsentiert. Die drei innovativsten und nachhaltigsten Projekte werden mit dem JUVENTUS und mit Preisen ausgezeichnet. 🎵

René Schwaiger



**Die neuen Dubsek Posaunen**

*Craig Hansford*

**Signature Series**  
**Craig Hansford**

Highlights:

- Handgemacht aus Tirol
- Rotmessing Schalltrichter
- Ventil Meinschmidt „open flow“
- Messing oder Neusilber Zug mit austauschbaren Mundrohren
- persönliche Individualisierung in unserer Fachwerkstatt

**Made in Tirol**

[www.dubsek.at](http://www.dubsek.at)



# Tag für neue Jugendreferenten

Einschulung für neue Jugendfunktionäre



Die Infoveranstaltung wurde von den neuen Jugendreferentinnen und Jugendreferenten gut angenommen.

Welche Aufgaben habe ich als Jugendreferent oder Jugendreferentin? Wo kann ich diese erlernen? Wie schaffe ich es, den Heranwachsenden in der Musikkapelle ein Vorbild zu sein? Diese und viele andere Fragen stellen sich neue Jugendreferenten zu Beginn ihrer Tätigkeit. Und dies geschieht relativ häufig, da bei uns in Tirol Jugendreferenten, verglichen mit anderen Funktionären, die kürzeste Wirkdauer haben.

Deshalb wurde überlegt, wie man am besten dieser Problemstellung entgegenwirken kann, und daraus entstand der heuer zum dritten Mal durchge-

führte „Tag für neue Jugendreferenten“. Am Samstag, 1. Februar, trafen sich am Grillhof ca. 20 neue Jugendreferenten aus ganz Tirol und verbrachten miteinander einen Einführungsnachmittag mit abschließendem Erfahrungsaustausch. Die beiden Landesjugendreferent-Stv. Klaus Strobl und René Schwaiger begrüßten die Interessierten und referierten unter anderem zu den Themen „Zusammenarbeit im Verein und darüber hinaus“, „Einstieg in die Musikkapelle sowie Aktivitäten für Jungmusikanten“ sowie über die Fortbildungsreihe „tiroler.jugendreferent.in“. Besonders sei darauf hingewiesen, dass

viel nützliches Infomaterial auf unserer Homepage ([www.blasmusik.tirol](http://www.blasmusik.tirol)) zum Download bereitsteht. Besonders der „Leitfaden für Jugendarbeit“ sollte als Standardwerk für jeden Jugendreferenten dienen.

### Wiederholung 2021 geplant

Die Rückmeldungen der Teilnehmer waren durchwegs positiv und die Einführung wurde sehr gelobt. Ein neuerlicher „Tag für neue Jugendreferenten“ ist für 2021 geplant!

René Schwaiger

## Musik in kleinen Gruppen 2020

Bezirkswettbewerbe

Wie schon seit vielen Jahren findet auch heuer wieder der Wettbewerb „Musik in kleinen Gruppen“ bundesweit statt. Die erste Wettbewerbsphase ist bereits seit Anfang Februar im Laufen. In insgesamt acht Bezirkswettbewerben treten heuer über 500 Teilnehmende in den Altersstufen Junior, A, B, C, D und S an. Ein Drittel aller Ensembles sind in dieser Wettbewerbsphase „vereinseigen“, das heißt, alle Teilnehmer gehören einer Musikkapelle an. Eine sehr erfreuliche Entwicklung!

Wie gewohnt werden die Ensembles in zehn Kategorien bewertet, insgesamt sind 100 Punkte zu erreichen. Eine Entsendung zum Landeswettbewerb erfolgt ab einer Gesamtbewertung von 90,00 Punkten.

Die Organisation der Bezirkswettbewerbe erfolgt durch die Bezirksjugendreferenten. Ihnen und ihren Helfern dürfen wir jetzt schon herzlich danken! Die Ergebnisse werden jeweils zeitnah auf die Homepage (Fachbereich Jugend) gestellt. Der Landeswettbewerb findet heuer am



Die Tiroler Bundessieger 2018 „Duo Clarisax“

28. März im Oberlandsaal in Haiming statt, dazu laden wir alle interessierten Musikanten ein. Weitere Infos sowie der Zeitplan sind auf unserer Homepage ersichtlich.

René Schwaiger

## Neuerungen bei Marschmusikbewertung in Tirol

Neue Stufen – Probeversuch

In den letzten Jahren hat sich viel im Bereich „Musik in Bewegung“ getan. Die meisten Kapellen treten mittlerweile in den Stufen C und D an. Viele Stabführer erwägen die Einstudierung eines Showelements und vielleicht sogar eines ganzen Showprogrammes mit ihren Musikantinnen und Musikanten.

Um den Musikkapellen den Ein- oder Umstieg in die Showstufe zu erleichtern und um Marschbewertungen für das Publikum attraktiver zu machen, werden – nach Absprache mit allen Bezirksstabführern bei der erweiterten Vorstandssitzung – neue Bewertungsstufen eingeführt.

Neben den bisherigen (Stufe A bis D) werden die Stufen „D+“, „E“ (ab 2020) zur Verfügung stehen. Bei vielen Kapellen

besteht oft eine Hemmschwelle in Stufe E anzutreten, da der Aufwand nicht unerheblich ist und die Möglichkeit einer schlechteren Bewertung als in der niedrigeren Stufe befürchtet wird.

Um diesen Kapellen die Chance zu geben, vielleicht einmal „Showluft“ zu schnuppern, wird die Stufe „D+“ zur Verfügung stehen. In dieser Stufe ist das gesamte Programm für die Stufe D zu absolvieren. Zusätzlich dazu muss ein Element – Figur aus vier Vorgaben (Schnecke, Herz, Karree und Blockverschiebung) – zum Besten gegeben werden. Der Vorteil besteht darin, dass man von Beginn an nicht sofort ein ganzes Showprogramm einstudieren muss, und trotzdem die Kapelle langsam zu einer Rasenshow hinführen



Musikkapelle Grinzens bei der Showschulung 2018

könnte. Außerdem werden hier nur die musikalische und technische Ausführung bewertet. Es erfolgt keine Punktevergabe für die Choreografie.

Im Ablauf der Stufe „E“ soll eine Marschshow mit mehreren Elementen nach freier Wahl – in der Dauer bis zu sechs Minuten – geboten werden, wobei hier auch die Choreografie zu bewerten ist.

Es wird keine Änderung in den Kriterien für Marschbewertungen geben, sondern nur einen Anhang dazu, da bis 2024 das oben angeführte Projekt als Probebetrieb in Tirol geführt werden soll.

Markus Schiffer



Zillertal Bier

Feinste Tiroler Bierkultur seit 1500

åftang:\*



\* Auf gut Zillertalerisch. Passt immer.

1. | 3. | 4.  
APRIL  
2020

[tickets.musik-soell.at](http://tickets.musik-soell.at)

45 Jahre Kapellmeister Oswald Mayr



Jubiläums FRÜHJAHR'S KONZERT





## Neue Bewerberschulung

Ausbildung wurde überarbeitet



FOTO: „ZAUBER DER TRACHT“ - HELMUT SCHUEER

Marschmusikbewertung in Oberberg im Juli 2019

Der langjährige Schulungsbeauftragte Konsulent Franz Winter hat mit Ende 2019 seine Funktionen niedergelegt. Aus diesem Grund ist eine Überarbeitung bzw. Neuausrichtung der Ausbildung der Bewerber für Musik in Bewegung notwendig geworden. Unter

der Anleitung von LSTBF Robert Werth werden erfahrene Bewerber und Stabführer wie BZSTBF-Stv. Manuel Oberdanner, BZSTBF Siegfried Ingruber und LSTBF-Stv. Markus Schiffer die angehenden Juroren auf ihre Tätigkeit vorbereiten. Neben den theoretischen Themen aus dem Buch „Mu-

sik in Bewegung“ sowie dem „Leitfaden für Marschmusikbewertungen“ werden anhand von Videobeispielen allerhand praktische Übungen durchgeführt. Zum theoretischen Rüstzeug eines Bewerbers gehört auch die Kenntnis über das Auswertungsprogramm „CAMBA“, das vom EDV-Beauftragten „Musik in Bewegung“, Mathias Leitinger, vorgestellt wird. Da vermehrt Jurygespräche angeboten und auch nachgefragt werden, konnte Peter Kostner als Referent für Rhetorik und Gesprächsverhalten gewonnen werden.

### Fokus auf Praxis

Ein Nachmittag – von den insgesamt vier Tagen – steht dann für die praktischen Übungen mit einer Musikkapelle zur Verfügung, wobei jeweils eine offene und geschlossene Wertung unter Aufsicht der Schulungsbeauftragten durchgeführt wird. Bevor die Bewerber dann zu einer Bewertung herangezogen werden können, sind noch zwei Hospitationen bei Marschmusikbewertungen zu absolvieren. ♪

Markus Schiffer

RUNDEL Repertoire Tipp  
[www.rundel.at](http://www.rundel.at)

**• Konzertmusik**

LUDWIG! · A Symphonic Portrait · James L. Hosay  
 MAY THE ROAD RISE · Solo für Violine · Markus Götz  
 CARTOON SPECTACULAR · Film Story · Stefan Schwalgin  
 MOONLIGHT SONATA · Flügelhorn Solo · L.van Beethoven/J.L.Hosay  
 NORA · Licht des Nordens · Thomas Asanger  
 LIGNUM · Eine deutsche Rhapsodie · Thiemo Kraas  
 MONUMENTUM · Ouvertüre · Martin Scharnagl

**• Easy Listening: Swing · Rock · Pop · Film**

THE BOOK OF LOVE · Ballade · arr. Martin Scharnagl  
 THE CRAZY CHARLESTON ERA · Medley · arr. Stefan Schwalgin  
 STRAIGHT FIT · Rock · Thiemo Kraas  
 THE SOUND OF SILENCE · Paul Simon · arr. James Hosay

**• eXplora (Serie für Jugendblasorchester + Bläserklasse)**

BEETHOVEN BY THE NUMBERS · James L. Hosay  
 HARRY HAS TO HURRY · An Oversleep Adventure · Thiemo Kraas  
 FAMOUS CANON · Brautchor · Richard Wagner/Alfred Bösendorfer

**• Traditionelle Blasmusik**

EIN WALZER ZUM TRÄUMEN · Franz Watz  
 WEINKELLER-POLKA · Stefan Stranger · arr. Michael Schumachers  
 WIEDEHOPF-POLKA · Johannes Grechenig · arr. Walter Grechenig  
 EHRENWERT · Polka von Martin Scharnagl  
 STERNSTUNDEN · Hochzeitsmarsch · Kurt Gäble  
 IN SCHÖNER ERINNERUNG · Polka · Roland Kohler · arr. F.Gerstbrein

**• Compact Disc (CD)**

LUDWIG! · The Washington Winds · Edward Petersen  
 Ludwig! · Nora · Moonlight Sonata · Psalm 148 · May the Road Rise  
 Under the Boardwalk · Puppet on a String · The Book of Love · u.a.

Mehr Infos: Musikverlag RUNDEL GmbH · D-88430 Rot an der Rot  
 TEL 0049-8395-94260 · FAX 0049-8395-9426890  
 EMAIL [info@rundel.de](mailto:info@rundel.de) · WEB [www.rundel.at](http://www.rundel.at)

## k. u. k. Postmusik Tirol

# Frühjahrskonzert

„Perlen der Klassik“

Musikalische Leitung: Werner Mayr  
 Moderation: Joch Weißbacher

Samstag,  
den 28. März 2020

19.00 Uhr  
 Haus der Musik Innsbruck

Eintritt:  
Abendkasse EUR 12,-

KARTENVORVERKAUF:

EUR 10,- unter  
[www.haus-der-musik-innsbruck.at](http://www.haus-der-musik-innsbruck.at)  
 oder [kassa@landestheater.at](mailto:kassa@landestheater.at)  
 sowie direkt beim Kassa & Aboservice  
 im Haus der Musik: 0512 52074 4

# Jahresbericht

## Vereinsjahr 2019

73. Generalversammlung

des Landesverbandes der Tiroler Blasmusikkapellen

8. März 2020 in der arena365, Kirchberg in Tirol



Vereinsjahr 2019 · Landesobmann · Landeskapellmeister  
 Landesjugendreferenten · Landesstabführer





Das Euregio-Jugendblasorchester 2019.

FOTO: WOLFGANG ALBERTY



FOTOS: LAND TIROL

Die STMK Amras beim Abschlussfest zum Maximilianjahr.

# Jahresbericht des Landesobmannes



FOTO: BVT VOLKREIDER

LV-Obmann Elmar Juen

Das Musikjahr 2019 begann mit der Generalversammlung am 10. März im Großen Saal des Hauses der Musik Innsbruck. Neben der Behandlung der üblichen Tagesordnungspunkte wurden statutengemäß Neuwahlen des Vorstandes

durchgeführt. Ein Großteil der Funktionäre wurde in der Funktion durch Wiederwahl bestätigt, neu in den Vorstand gewählt wurden Judith Haaser als Landesmedienreferentin sowie Theresa Schapfl als Landeskappellmeister-Stellvertreterin. Auch im Verbandsbüro gab es einen Wechsel der Mitarbeiterinnen, Katrin Jud beendete ihre Tätigkeit, neu im Büroteam ist Angelika Eichler.

## Aus- und Fortbildung

Eine der zentralen Aufgaben des Landesverbandes ist die Unterstützung der Funktionärinnen und Funktionäre in ihrer Tätigkeit durch Aus- und Fortbildungsangebote. In allen Fachbereichen gibt es ein breitgefächertes Angebot.

Im Jahr 2018 konnte gemeinsam mit dem Bund der Tiroler Schützenkompanien, dem Tiroler Landestrachtenverband, dem Tiroler Sängerbund und dem Tiroler Volksmusikverein die Fortbildungsreihe Vereinsfit.Tirol geschaffen werden. In zehn Basismodulen und einigen Wahlmo-

dulen beschäftigten sich die Teilnehmerinnen und Teilnehmer mit grundlegenden Themen der Vereinsführung. Im Rahmen eines Festaktes im Landhaus wurde von Landesrat Johannes Tratter und dem Sprecher des Traditionsforums Tirol, Franz Hitzl, an fünf Absolventinnen und Absolventen, darunter dem Bezirksobmann des Musikbundes Schwaz, Walter Brunner, das Zertifikat über die Absolvierung aller Basismodule überreicht.

## Ehrungen, Jubiläen, Preise

Im Rahmen von Konzerten, Musikfesten und Generalversammlungen wurden zahlreiche Musikantinnen und Musikanten vom Blasmusikverband Tirol geehrt. Beim Ehrungstag des Blasmusikverbandes konnten an 60 Musikanten für 60- bzw. 70jährige Mitgliedschaft oder langjährige Funktionärstätigkeit von Landeshauptmann Günther Platter Verdienstzeichen in Gold sowie Verdienstkreuze in Silber und Gold überreicht werden. Die Ehrennadel in Gold des Blasmusikverbandes

Tirol wurde an Erich Rinner und Alois Schöpf verliehen. Die Musikkapellen Patsch, Kramsach, Hopfgarten im Brixental, Telfes, Prutz und Weißenbach am Lech feierten ein Jubiläum.

Am Nationalfeiertag übergaben LH Günther Platter und Landesrat Johannes Tratter den Tiroler Blasmusikpreis an die MK Obernberg am Brenner und den Musikverein Zirl. Erstmals wurde der Blasmusikpreis des Landes Tirol in der Kategorie Jugendblasorchester vergeben, nämlich an den Kids Club der Stadtmusikkapelle Amras.

Im Jahr 2019 wurde der Tiroler Volkskulturpreis, der der Förderung, Bewahrung und Weiterentwicklung der Tiroler Volkskultur dient, Gertraud Patterer und Andreas Feller, einem vielseitig tätigen Musikanten, zuerkannt.

## Euregio-Jugendblasorchester

Bereits zum vierten Mal haben die Blasmusikverbände Tirols, Südtirols und des Trentino mit Unterstützung des gemeinsamen Büros der Europaregion Ende Juli eine Sommerwoche für Jungmusikerinnen und -musiker im Euregio-Kulturzentrum in Toblach organisiert. Unter den Dirigenten Wolfram Rosenberger, Meinhard Windisch und Franco Puliafito konzertierte das Orchester in Cavalese, Sterzing, bei den Innsbrucker Promenadenkonzerten und dem Fest der Europaregion in Neumarkt.

## Maximilianjahr

Das Jubiläumswort zum 500. Todestag von Kaiser Maximilian wurde in mehr als 250 Veranstaltungen landesweit gefeiert, bei denen zahlreiche Musikkapellen mitgewirkt haben. Beim Abschlussfest am 12. Oktober wurde das von Florian Bramböck komponierte Werk „Kaiser Maxens liebstes Steckenpferd“, ein Auftragswerk des Blasmusikverbandes Tirol, von der Stadtmusikkapelle Amras uraufgeführt.

## Kooperationen

Gemeinsam mit dem Tiroler Volksmusikverein wurden im Jahr 2019 neben den

bereits bestehenden Kooperationen besondere Aktivitäten zur Förderung des Tanzmusik- und Weisenspiels gesetzt. In diesem Sinne fanden zwei Veranstaltungen im Haus der Musik Innsbruck statt: „Auf’spielt weard – Tanzln & Weisn im Konzertsaal“ und „Auf’tanzt weard – 1.Tiroler Musikantenball“.

In Kooperation mit dem Bischof-Stecher-Gedächtnisverein wurden die Tiroler Musikkapellen eingeladen, ein Konzert unter das Motto „Offene Herzen – für eine Kultur der Herzlichkeit“ zu stellen. Besonders in zeitlicher Nähe zum Herz-Jesu-Sonntag fanden einige Veranstaltungen unter diesem Motto statt.

## Herzlichen Dank

- allen Mitgliedern der Tiroler Musikkapellen, Funktionärinnen und Funktionären in den Musikkapellen und Bezirksverbänden
- den Vorstandsmitgliedern des BVT und den Mitarbeiterinnen im Büro unseres Präsidenten, Landeshauptmann Günther Platter, der Kulturabteilung des Landes Tirol, allen musikalischen Bildungseinrichtungen, den Gemeinden und all jenen, die uns finanziell und ideell unterstützen.



2019 wurde wieder der Tiroler Volkskulturpreis verliehen.

Elmar Juen Landesverbandsobmann





Nach der Bewertung: Stolze und zufriedene Funktionäre präsentieren ihre Ergebnisse

FOTO: VERONIKA LERCHER

# Jahresbericht der Landeskapellmeister

## Bezirkswertungsspiele 2019

Im Jahr 2019 standen fünf Bezirkswertungsspiele mit 55 Musikkapellen auf dem Programm. Alle Wertungsspiele wurden von den Bezirksleitungen bestens vorbereitet – herzlichen Dank dafür!

Die international besetzte Jury, angeführt vom Vorsitzenden Georg Horrner (I) und seinen Kollegen Gerhard Lampert (LIE), Manuel Epli (D) und Philipp Kufner (D), war bei den gezeigten Leistungen voll des Lobes. Das Punktespektrum lag zwischen 78,33 und 94 Punkten, was eine durchschnittliche erreichte Punktezahl von 87,34 ergab (also erreichte im Durchschnitt jede Kapelle eine Goldmedaille).

### Gesamtergebnis:

- 23,6% Goldmedaillen mit Auszeichnung
  - 50,9% Goldmedaillen
  - 23,6% Silbermedaillen
  - 1,9% Bronzemedaillen
- Jene Kapellen, die das Angebot des BVT wahrnahmen und sich einer Wertung stellten, waren absolut gut vorbereitet. Auf-



Das Landeskapellmeisterteam (v.li.): Theresa Schapfl, Rudi Pascher, Josef Wetzinger

FOTO: BVT KOLLEKTOR

fallend ist in der Regel die Konstanz und Verbesserung bei jenen Kapellen, die regelmäßig bei Bezirkswertungsspielen mitmachen. So erhöhte sich auch die Anzahl der Musikkapellen, die in höheren Stufen antraten, enorm. Im Jahr 2019 spielten 10,9% in der Stufe A, 43,6% in der Stufe B, 36,5% in C und 9% in der Stufe D. Ein weiteres Novum war die gemeinsame Ausrichtung eines Bewerbes durch zwei

benachbarte Musikbezirke. 2019 trugen der Musikbezirk Hall und der Musikbezirk Innsbruck-Stadt das Konzertwertungsspiel gemeinsam aus – zur Nachahmung empfohlen!

Ein besonderes Lob möchte ich heuer dem Musikbezirk Silz aussprechen. Es nahmen 92,3% aller Musikkapellen des Musikbezirkes beim Bezirkswertungsspiel teil. Bravissimo!



Bläserwochen-Atmosphäre



Zahlreiche Kapellen beteiligten sich an den Wertungsspielen.

## Tiroler Bläserwoche 2019 - Gemeinsam im Einklang ...

62 Teilnehmer/innen waren bei der Bläserwoche 2019 dabei und füllten damit die Seminarräume am Grillhof vollends, sodass sogar im Foyer musiziert werden musste. Von 9:00 bis 21:00 Uhr wurde geprobt, geübt, musiziert. Von dem Ergebnis konnte man sich beim Abschlusskonzert überzeugen und ein zahlreich erschienenenes Publikum belohnte die Arbeit mit tosendem Applaus. Im Kurs „Vielfältiges Musizieren“ wurden Ensemble-, Solo- und auch Orchesterstücke geprobt. Das Referententeam forderte und förderte die Teilnehmer, und so konnten wir schon am Donnerstagnachmittag ein Solistenkonzert und später noch ein Ensemblekonzert hören.

Fausto Quintabà begleitete auch dieses Jahr wieder als Korrepetitor und erarbeitete mit den Solisten die Solobeiträge.

Der Dirigierkurs und das Kursorchester wurden von Thomas Doss geleitet. Der oberösterreichische Dirigent, Komponist und Musikpädagoge betreute neun Dirigentinnen und Dirigenten und versuchte, ihnen Ansätze auf ihrem Weg zum Kapellmeister / zur Kapellmeisterin aufzuzeigen. Die Teilnehmer/innen dankten es ihrerseits mit Aufmerksamkeit und Hingabe in den einzelnen Lektionen und so muss einem um Dirigentennachwuchs in Tirol wohl nicht bange sein. Als besonderen Erfolg des Dirigierkurses darf hervorgehoben werden, dass alle Stücke beim Abschlusskonzert von den teilnehmenden Dirigentinnen und Dirigenten geleitet wurden. Thomas Doss stellte ein abwechslungsreiches Programm zusammen und legte einen Schwerpunkt auf seine eigens komponierten Werke.

Für alle „Dirigieranfänger“ gab es den Kurs „Einstieg in die Welt des Dirigierens“. Neben Einzelunterricht gab es auch hier die Möglichkeit für alle Teilnehmer/innen, am Nachmittag einen Schnupperkurs zu besuchen.

Danke für eure Zeit und Bereitschaft, unsere Musik weiterzutragen.

## Kapellmeistertag 2019 - Von Praktikern für die Praxis

Der erfahrene Pädagoge, Musiker und Kapellmeister Ernst Kronsteiner aus Oberösterreich vermittelte in seinem Referat viele Impulse und Anregungen. Mit Fallbeispielen und Erzählungen aus realen Situationen gelang es ihm, seine Zuhörer zu fesseln. Er beleuchtete die Vielfalt der Aufgaben und Herausforderungen für den Dirigenten, der eine Kapelle führt. Von der Körpersprache bis hin zur Wirkung von Gefühlen, die von Erwartungen einerseits der Kapelle, andererseits des Dirigenten hervorgehoben werden, führte der Referent zum Ziel: Vermeiden wir Angstgefühle, suchen wir nach einer entspannten Atmosphäre, holen wir die Menschen aus Alltagssituationen heraus zur gemeinsamen, freudvollen Musizieren. Gewissenhafte Vorbereitung und die persönlich ausgeglichene Einstellung des Kapellmeisters sind gute Voraussetzungen für das Gelingen.

## Neue Literatur für Ensembles

Vier Komponisten haben im Auftrag des Landesverbandes für den Wettbewerb „Musik in kleinen Gruppen 2020“ neue Musik geschaffen.

Stefan Köhle brachte „Dreams“ mit, für 3 B-Klarinetten und Bassklarinette. Martin

Anton Schmid schrieb für ein fünfstimmiges Blechbläserensemble „Groovin' snake“. „'s gheart so“ von Elias Praxmarer entstand für ein gemischtes Ensemble (Trompete, Klarinette, Baritonsax und Schlagwerk), während Christian Zangerl mit „Groove Trip“ ein Trio für Perkussionisten vorlegte. Eine bemerkenswerte Bereicherung des Repertoires!

## Effizienz in der Probenarbeit

Unter dem Aspekt „Kriterien für die Bewertung“ zeigte Johnny Ekkelboom zusammen mit der Musikkapelle Trins auf, wie Kriterien der Bewertung eines Konzertstückes in der Probenarbeit Beachtung finden sollten und wie man lösungsorientiert an die Erarbeitung eines Stückes herangehen kann. Johnny Ekkelboom ist ein sehr erfahrener Bewerter und Dirigent, er kennt die Situation sehr gut von beiden Seiten.

Die Musikkapelle Trins (Kapellmeister: Daniel Steixner, Obmann: Thomas Strickner) hat dankenswerterweise Wertungsstücke vorstudiert und Johnny Ekkelboom griff einige Stellen daraus auf. Launig erklärend, aber auch hartnäckig daran arbeitend, bot er Lösungen an, die einleuchteten und hörbare Wirkung zeigten. Musiziert wurde aus der „Sinfonie Concertante“ (G. Boedijn), aus „Lord Tullamore“ von Carl Wittrock und der „St. Martin's Suite“ Jan Van der Roosts. Unterschiedlichste Fertigkeiten sind darin gefordert und Ekkelbooms Arbeit zeigte auf, wie sich das Klangbild durch schon geringfügige Einflüsse des Dirigenten verändert.

Rudi Pascher, Theresa Schapfl, Josef Wetzinger  
Landeskapellmeister-Team





Erfolgreiche Tiroler Teilnehmer beim Bundesjugendblasorchesterwettbewerb.



Die Fortbildungen wurden gut angenommen.

# Jahresbericht der Jugendreferenten

## Statistiken der Leistungsabzeichen von 2009 bis 2019

**A**uch in diesem Jahr können wir wieder auf viele konstruktive Stunden und erfolgreiche Projekte zurückschauen, welche wir hier kurz zusammenfassen wollen:

### Fortbildungsreihe „Tiroler Jugendreferent.In“

Im Jahr 2019 wurden drei erfolgreiche Fortbildungen mit regem Andrang abgehalten. Die Veranstaltungsorte waren die Probelokale der Musikkapellen Thurn/Osttirol und Fiss, sowie das Gemeindeamt in Going. Besonders begeistert uns immer die gute Gastfreundlichkeit der Musikkapellen. Viele interessante Vorträge wurden gehalten, aber auch der Austausch zwischen den teilnehmenden Jugendreferentinnen und Jugendreferenten kam nicht zu kurz, denn voneinander kann man aus unserer Sicht am meisten lernen. Die vielen Teilnehmenden bestätigen unsere Fortbildungsreihe, welche in etwas abgeänderter Form im Jahr 2020 fortgeführt wird.

### 9. Jugendblasorchesterwettbewerb

Die Tiroler Jugendorchester präsentierten sich im vergangenen Musikjahr wieder von ihrer besten Seite. Die insgesamt 16 Orchester trafen sich diesmal in Haiming und Kufstein und maßen sich in fünf Stufen (J bis DJ). Besonders gefördert wurden österreichische Komponisten, so



Das Landesjugendreferententeam (v.li.): René Schwaiger, Martin Waldner und Klaus Strobl

musste mindestens ein Stück aus heimischer Feder stammen. Besonderer Dank gilt den vielen vereinseigenen Orchestern mit ihren Dirigenten, aber natürlich auch den vielen Musikschullehrern, welche bei solch einem Wettbewerb nicht mehr wegzudenken sind.

Wie gewohnt fand Ende Oktober der Bundesjugendblasorchesterwettbewerb in Grafenegg/Niederösterreich statt. Die Vertreter Tirols machten ihrem Namen alle Ehre und erspielten hohe Punktzahlen. Das Orchester „SBO der LMS Reutte-Außerfern“ unter der Leitung von Peter Besler konnte in der Stufe BJ 87,3 Punkten erspielen. Den ersten Platz und somit Bundessieg in der Stufe DJ mit ausgezeichneten 93,6 Punkten holte sich „Lan-

deck Wind“, das Jugendblasorchester der Landesmusikschule Landeck, dirigiert von Stefan Köhle.

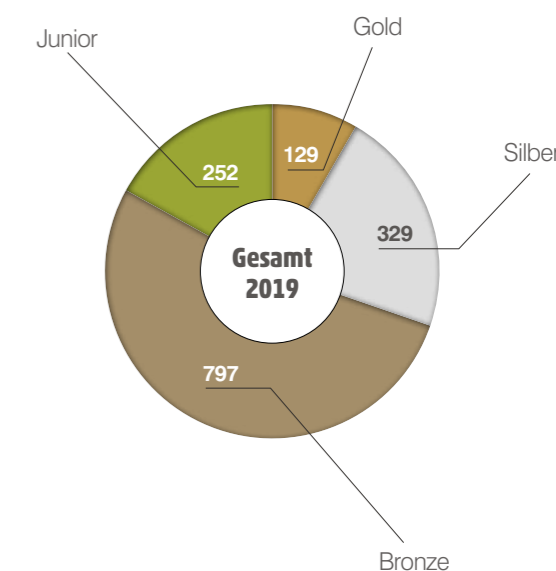
Wir gratulieren herzlich zu den erspielten Leistungen!

### Schlussworte

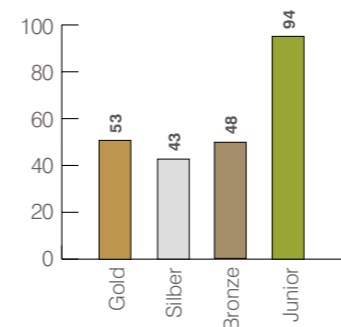
Zum Schluss bedanken wir uns beim Vorstand des Blasmusikverbandes Tirol für die gute Zusammenarbeit, bei allen Bezirksjugendreferenten, den Jugendreferenten und allen Verantwortlichen im Bereich der Jugendarbeit und wünschen allen weiterhin viel Erfolg und Freude beim Musizieren! Musik verbindet! 🎵

Das Landesjugendreferenten-Team  
Martin Waldner, René Schwaiger, Klaus Strobl

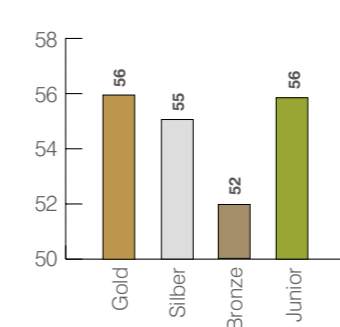
Zahlen aus 2019			
	Gesamt	Weiblich	Auszeichnung
Gesamt	1507	806 / 54%	825 / 55%
Gold	129 / 8%	72 / 56%	68 / 53%
Silber	329 / 22%	182 / 55%	141 / 43%
Bronze	797 / 53%	411 / 52%	379 / 48%
Junior	252 / 17%	142 / 56%	237 / 94%



mit Auszeichnung absolviert



Weiblich



Zahlen von 2009 bis 2019											
	2009	2010	2011	2012	2013	2014	2015	2016	2017	2018	2019
Gold	111/40% w	134	120	110	101	90	91	103	125	141	129
Silber	439/50% w	434	391	335	357	392	377	336	358	325	329
Bronze	899/52% w	913	847	843	768	813	728	757	852	821	797
Junior	59/66% w	77	95	151	177	132	244	334	269	295	252
Gesamt		1508	1558	1438	1403	1427	1440	1530	1604	1582	1507

**Kernaussagen der Entwicklung in 10 Jahren:**

- Bronzeprüfungen sind um ca. 12 % gesunken
- Silberprüfungen sind um ca. 25 % gesunken
- Goldprüfungen bewegen sich stets auf einem ähnlichen Niveau
- Juniorprüfungen haben sich mehr als verdreifacht
- alle Prüfungen werden nun zu mehr als 50 % von Frauen abgelegt



# Jahresbericht der Landesstabführer

## Grundausbildung

In den Monaten März, April 2019 fanden die Grundkurse für Stabführer/innen im Unterland (Rattenberg), in Innsbruck und in Reutte für die Stufen A – D statt. In Reutte wurde zudem ein Einführungskurs für Stabführer/innen angeboten. Insgesamt nahmen 50 angehende und aktive Stabführer/innen an diesen Schulungen teil.

## Showbereich

In den Monaten März – Juni durften wir, aufgrund der Vorbereitungen für den Bundeswettbewerb in Bischofshofen, zu Gast bei der Bundesmusikkapelle Stans sein. Wir bekamen hier einen Einblick in die Probenarbeit mit dem Choreographen Gerhard Egger für den Bereich der Stufe E. Zehn Stabführer haben das Angebot genutzt, um sich im Bereich Show weiterzubilden.

## Marschmusikbewertungen

2019 war ein eher ruhiges Jahr an Wettbewerben. Im Außerferner Musikbund nahmen 38 Kapellen an der Marschbewertung in Weißenbach und im MB Wipital/Stubaital nahmen 13 Kapellen an der Marschbewertung in Obernberg teil.

## Bewertererschulung

Aufgrund der Änderungen im EDV-Bewertungssystem Camba wurde auch im Jahr

Das Stabführerteam (v.li.): Markus Schiffer und Robert Werth



2019 eine Fortbildung für Bewerber mit 12 Teilnehmern durchgeführt. Als Referent konnte Franz Winter vom Oberösterreichischen Blasmusikverband gewonnen werden.

## Kapellencoaching

2019 fand erstmalig ein Kapellencoaching für jene Musikbezirke statt, die eine Marschmusikbewertung durchführten. Hier wurde bei fünf Coachings den Stabführern – an Hand von den Landesstabführern geführten Marschierproben – die jeweiligen Neuerungen und Schwerpunkte vorgestellt, die es seit der letzten Marschmusikbewertung gegeben hat.

## Stabführerprüfung

2019 fanden in Schwaz der Vorbereitungskurs und die Stabführerprüfung statt. 19 Teilnehmer konnten erfolgreich

die Prüfung ablegen. Als Vorbereitungs- und Prüfungskapelle stand uns die Knappenmusikkapelle Schwaz zur Verfügung, bei der wir uns herzlichst für die Arbeit an den beiden Tagen bedanken.

Ein herzlicher Dank gilt den Bezirksstabführern, Organisatoren, Vortragenden und Schulungsleitern für die gelungenen Veranstaltungen! Außerdem danken wir den EDV-Verantwortlichen und Bewertern bei Marschmusikbewertungen sowie allen Musikbezirken, die eine Bewertung durchgeführt haben und natürlich alle Musikkapellen mit ihren Stabführer/innen, Kapellmeister/innen, Obleuten, Marketenderinnen und an jede einzelne Musikantin und jeden Musikanten. 🎵

Das Landesstabführer-Team Markus Schiffer und Robert Werth



Stabführerkurs in Rattenberg mit BZSTBF Siegfried Ingruber und BZSTBF Bernhard Klammsteiner.

FOTO: SIEGFRIED INGRUBER



Die Bürgermusikkapelle Weißenbach am Lech mit Kapellmeister Michael Tschiderer.

FOTO: AMB/ROLF MARKE



BZSTBF Thomas Passler bei der Betreuung der Knappenmusikkapelle Schwaz.

FOTO: SCHIFFER MARKUS



Erfolgreiche Teilnehmer

FOTO: SCHIFFER MARKUS



LSTBF-Stv. Markus Schiffer bei seinem Vortrag über gesetzliche Rahmenbedingungen und Jugendschutz.

FOTO: MUSIKBEZIRK SILZ



Marschmusikbewertung im Außerfern: v.l. Roland Hohenrainer, Manuel Oberdanner, Christian Zoller, Thomas Passler, Robert Werth, Erik Brugger, Bernhard Stigger und Siegfried Stigger

FOTO: ROLAND HOHENRAINER



# Ehrungen

## Ehrungen auf Vorschlag des Landesverbandes durch das Land Tirol

13 Verdienstmedaillen des Landes Tirol

## Ehrungen durch den Österreichischen Blasmusikverband

22 Verdienstmedaillen des ÖBV in Bronze

21 Verdienstmedaillen des ÖBV in Silber

20 Verdienstmedaillen des ÖBV in Gold

1 Verdienstkreuz des ÖBV in Silber

## Ehrungen durch den Blasmusikverband Tirol

2 Ehrennadeln in Gold

1 Ehrenring

13 Ehrenzeichen „Förderer der Tiroler Blasmusik“

4 Verdienstkreuze in Gold

4 Verdienstkreuze in Silber

203 Verdienstmedaillen des BVT in Silber für 25-jährige Mitgliedschaft

180 Verdienstmedaillen des BVT in Gold für 40-jährige Mitgliedschaft

94 Verdienstmedaillen des BVT in Gold für 50-jährige Mitgliedschaft

44 Verdienstmedaillen des BVT in Gold für 55-jährige Mitgliedschaft

31 Verdienstmedaillen des BVT in Gold für 60-jährige Mitgliedschaft

17 Verdienstmedaillen des BVT in Gold für 65-jährige Mitgliedschaft

3 Verdienstmedaillen des BVT in Gold für 70-jährige Mitgliedschaft

139 Verdienstzeichen des BVT in Grün

49 Verdienstzeichen des BVT in Silber

49 Verdienstzeichen des BVT in Gold

(darunter 29 für 60-jährige Mitgliedschaft)

## Dirigentenabzeichen

2 Silber

## Leistungsabzeichen

252 Junior

799 LA in Bronze

330 LA in Silber

129 LA in Gold

Der Landesverband verlieh im Jahr 2019 an **sechs Musikkapellen eine Jubiläumsurkunde.** 🎵

# Blasmusikverband Tirol in Zahlen

Zusammenfassung der Jahresberichte und der Verbandstätigkeiten

## Mitgliederbewegung

Der Landesverband der Tiroler Blasmusikkapellen umfasst derzeit 300 Mitgliedskapellen. Nicht mehr aktiv ist die Jugendkapelle der NMS Prutz/Ried, die mit Ende 2018 ruhend gestellt wurde sowie auch jene der LLA Rotholz. 122 Musikkapellen haben ein vereinseigenes Jugendblasorchester.

Unsere Musikkapellen haben laut Datenerfassung 16.406 aktive Mitglieder (inkl. Marketenderinnen, Stabführer, Fähnriche sowie in mehreren Kapellen musizierende Musikantinnen und Musikanten). 15.029 Mitglieder sind aktiv musizierend.

## Ausbildung / Nachwuchs

Laut Mitgliedererfassung besuchen derzeit 8.705 Musikant/innen eine Musikschule, ein Konservatorium oder werden von Privatlehrern ausgebildet. 4.036 von ihnen sind bereits aktive Mitglieder bei einer Musikkapelle, 2.004 Musikantinnen und 2.032 Musikanten.

Darüber hinaus wurden 370 Fortbildungen abgewickelt, von den Kapellmeister-Modulen über die Stabführerkurse bis hin zu den Jugendreferentenseminaren, Musikwochen und Instrumentalweiterbildungen.

## Probentätigkeit

Im Jahr 2019 hielten Tiroler Musikkapellen insgesamt 9.298 Gesamtproben und 3.579 Teil- oder Ensembleproben ab.

Das sind durchschnittlich 31 Gesamtproben und 12 Teilproben pro Musikkapelle. Die vereinseigenen Jugendblasorchester probten 1.922 Mal in Voll- und Teilbesetzung.

## Veranstaltungen der Gesamtorchester

7.614 Mal waren Tirols Musikkapellen in Vollbesetzung über das Kalenderjahr 2019 hinweg zu hören, bei eigenen Konzerten, Musikfesten, öffentlichen und kirchlichen Feiern sowie Platzkonzerten. Auch die Ensembles waren nicht untätig und musizierten 3.139 Mal, die Ju-



Das Verbandsbüro im Haus der Musik ist zentrale Anlaufstelle für alle Anliegen.

gendblasorchester spielten 439 Mal bei diversen Anlässen.

## Funktionäre

Auch 2019 fanden im Zuge von Neuwahlen einige Funktionärswechsel statt. Dabei stieg der Frauenanteil weiter an. 34 Frauen sind als Obfrauen in ihrem Verein tätig, 32 als Obmann-Stellvertreterinnen.

Zahlgleich bleiben die 10 Stabführerinnen und 4 Stabführer-Stellvertreterinnen sowie die 14 Kapellmeisterinnen. Eine Bezirksobfrau, welche im Musikbezirk Wipptal/Stubai wirkt.

## Wettbewerbe

2019 fanden 63 Konzertwertungen und 46 Marschbewertungen statt.

## Finanzen

### Ausgaben:

2019 hatten die Tiroler Musikkapellen Ausgaben in Höhe von € 9,7 Mio zu bestreiten, leicht ansteigend im Vergleich zu den Ausgaben 2018 (€ 8,67 Mio).

### Einnahmen:

– Einnahmen in Form von Subventio-

nen für leistungsorientierte Jugendförderung, Verbandsarbeit in den Bezirken, Beschaffung von Instrumenten, Trachten und Probelokaleinrichtungen sowie die AKM-Kopfquote: € 460.100,00

– finanzielle Zuwendungen durch die Gemeinden: € 2.098.260,11

– Aufbringung von Eigenmitteln durch die Musikkapellen: € 6.403.662,51

**Das ergibt einen Betrag von € 8.672.914,74**

Ca. 74 Prozent der Einnahmen haben die Musikkapellen durch Eigenleistung selbst erwirtschaftet, das sind im Schnitt pro Kapelle € 21.134,00.

## Geförderte Aus- und Fortbildungen in den Bezirken

2019 wurden von der Kulturabteilung des Landes Tirol 29 Aus- und Fortbildungsveranstaltungen gefördert: Jungbläser-, Bläser-, Kapellmeister-, Stabführerseminare und sonstige Fortbildungen.

## Subventionsansuchen

Im Jahr 2019 wurden 132 Anträge (Trachten, Instrumente und Probelokaleinrichtungen) bearbeitet. 🎵

## Bericht des Landesfinanzreferenten



Landesfinanzreferent Markus Schlenck

takulär. Wir konnten uns auf die Fortführung der erfolgreichen Veranstaltungen im Bereich der Konzertwertungsspiele und Marschwertungen sowie der Bläserwoche konzentrieren. Das klingt zwar einfach, ist es aber nicht. Überall stehen unsere eigenen Qualitätsansprüche dahinter, die jede einzelne Veranstaltung für die Teilnehmer und Besucher zu einem besonderen Ereignis machen sollen.

Finanziell sind diese Aktivitäten nur dank der großartigen Unterstützung des Landes Tirol machbar, wofür ich mich wieder sehr herzlich bedanken darf. Die Zusammenarbeit mit der Kulturabteilung war wieder von gegenseitigem Interesse

und Verständnis getragen und zum Nutzen für uns Blasmusiker/innen konnten immer vernünftige Lösungen gefunden werden.

Herzlichen Dank darf ich meinen Kollegen im Landesvorstand für die gute Vorbereitung ihrer Veranstaltungen und den sinnvollen Einsatz unserer Finanzen aussprechen. Auch den Damen in unserem Büro danke ich für die gute Zusammenarbeit.

Ich wünsche allen Musikkapellen und deren Musikant/innen ein erfolgreiches Jahr 2020! 🎵

Markus Schlenck  
Landesfinanzreferent



# OPEN AIR DER BLASMUSIK IM ZILLERTAL



## 21. – 24. MAI 2020

### WALDFESTPLATZ MAYRHOFEN

WWW.BLECHLAWINE.AT

#### Das Wochenende der BLECHLAWINE

Das Zillertal ist bekanntlich das Tal der Musik – und das schon von jeher. Die Premiere der BLECHLAWINE im letzten Jahr war bereits ein voller Erfolg und die Erfolgsgeschichte geht weiter. Von Egerländermusik über Oberkrainermelodien bis hin zu böhmischen Klängen wird alles geboten. Freunde und Fans der Blasmusik sollten sich das Wochenende vom 21. - 24.05.2020 vormerken, denn da findet in Mayrhofen im Zillertal am Berg und im Tal das 2. Open Air der Blasmusik die BLECHLAWINE statt!

#### Eintritt zur BLECHLAWINE

Datum	Vorverkauf	Tageskasse
Donnerstag, 21. Mai 2020	€ 40,00	€ 50,00
Freitag, 22. Mai 2020	€ 40,00	€ 50,00
Samstag, 23. Mai 2020	€ 40,00	€ 50,00
Sonntag, 24. Mai 2020	€ 16,00	€ 20,00
4-Tages-Ticket	€ 120,00	€ 140,00

Die Tickets sind online auf [www.myZillertal.app](http://www.myZillertal.app) buchbar sowie in den Büros des Tourismusverband Mayrhofen-Hippach erhältlich.



ANTON GÄLLE UND SEINE SCHERZACHTALER MUSIKANTEN | BRASSARANKA | KAISER MUSIKANTEN | MUSIKATZEN  
 BLASKAPELLE GEHÖRSTURZ | SOUTHBRASS | VIERA BLECH | THE HEIMATDAMISCH | MOST PRESSERS | EGERLÄNDER 6  
 ALPENOBERKRÄINER | ALLGÄU 6 | BLASKAPELLE SIMMERINKA | FRANZ POSCH UND SEINE INNBRÜGGLER | DIE FEXER  
 DIE INNSBRUCKER BÖHMISCHE | EINE KLEINE DORFMUSIK | ISSELTALER MUSIKANTEN | 5ER BLECH | GEBIERGSDORFMUSIK  
 BRASSERIE | PATSCHERKOFELKLING | PROJECT INNTALER | JUPITER | „ECHT“ BÖHMISCH | LEIBLECH | ZORNWIND | MEEBLECH  
 ZELLBRASS | MK HOLZHAUSEN AM STARNBERGER SEE | BÜRGERMUSIK HOHENEMS 1821 | MÜHLBICHLER MUSIKANTEN  
 MUSIKKAPPELLE KASTELRUTH | TIROLER TANZMUSIKANTEN | TANZIG | U.V.M.

Änderungen vorbehalten.

Mit freundlicher Unterstützung von:



## Die Stadtmusikkapelle Wilten unter neuer Leitung!



**Frühjahrs-konzert**  
 der Stadtmusikkapelle Wilten  
**So, 29. März 2020**  
 Congress, Saal Tirol  
 18.00 Uhr

Wir freuen uns Ihnen beim Frühjahrskonzert 2020 unseren neuen musikalischen Leiter Raimund Walder vorstellen zu können. Neben Werken von Gioacchino Rossini, Peter Graham, Kenny Baker, Ernst Urbach und James Barnes erleben Sie die Uraufführung des neuen Werks von Andreas Waldner „two hundred & fifty“, einer Auftragskomposition zum Beethovenjahr 2020. Im Zentrum des Frühjahrskonzerts 2020 steht mit dem „Concerto for Trumpet and Winds“ ein Solokonzert für Trompete aus der Feder

von Alfred Reed, für das wir den weit über die Tiroler Landesgrenze hinaus bekannten Trompeter Florian Klingler gewinnen konnten.

#### Programm:

Andreas Waldner – two hundred & fifty  
 Gioacchino Rossini – L'Italiana in Algeri - Ouvertüre (Arr. Christiaan Janssen),  
 Alfred Reed – Concerto for Trumpet and Winds (1. Sonata/ 3. Jazz Waltz/ 5. Samba) [Florian Klingler, Trompete Solo].  
**PAUSE.** Ernst Urbach – Per aspera ad astra (Arr. Max Rhode), James Bar-

nes - Fantasy Variations on a Theme by Niccolò Paganini, Kenny Baker – Virtuosity [Florian Klingler, Trompete Solo] (Arr. José Schyns), Peter Graham – Cats Tales – Catalonia

#### Kartenvorverkauf

Der Kartenvorverkauf erfolgt wie gewohnt über unsere Homepage [www.wiltener.at](http://www.wiltener.at), über unser Kartentelefon 0664/150 01 01, bzw. unter Angabe von Name, Adresse und Telefonnummer über [stadtmusikkapelle.wiltener@gmail.com](mailto:stadtmusikkapelle.wiltener@gmail.com).

bezahlte Anzeige

### STADTMUSIKKAPPELLE AMRAS

## NEW WORLDS SYMPHONY

Die Stadtmusikkapelle Amras unter der musikalischen Leitung von Kapellmeister Andreas Waldner und der Organisation von Obmann Hannes Haidacher freut sich, Sie zum traditionellen Frühjahrskonzert im „Haus der Musik“ einladen zu dürfen.

**Teil 1:** Militärmarsch in D, Ludwig van Beethoven | Symphonie für Militärmusik, Francois Joseph Gossec | Trauermarsch aus 3. Symphonie, Ludwig van Beethoven

**KidsClub:** Music from Aladdin, Johnnie Vinson | The Lion King, Michael Brown

**Teil 2:** Midway March, John Williams | Where never Lark or Eagle flew, James Curnow | Give us this Day, David Maslanka | Slava, Leonard Bernstein



**FREITAG 3. APRIL 2020**  
**20:00 Uhr | Haus der Musik | Innsbruck**

Eintritt: € 15,- | Kinder bis 14 Jahre frei

**Kartenvorverkauf unter:**  
[www.haus-der-musik-innsbruck.at](http://www.haus-der-musik-innsbruck.at)  
 oder direkt beim Kassa- & Aboservice im Haus der Musik, sowie unter [konzert@amras.at](mailto:konzert@amras.at).

Im Bedarfsfall telefonisch unter der Nummer: 0699 / 812 09 143  
 Zwischen 17:00 und 20:00 Uhr

**Gratisbustransfer:**  
 19:15 Uhr ab Feuerwehrhaus Amras  
 Rückfahrt nach dem Konzert

Alle weiteren Infos finden sie auch unter [www.mk-amras.at](http://www.mk-amras.at)



# Musikanten im Ballfieber

Der erste Tiroler Musikantenball lockte hunderte Besucher ins Haus der Musik.



Das Haus der Musik wurde beim Musikantenball zu einem großen Ballsaal.



„Auf'tanz't weard“: Getreu dem Motto des Abends war auf der Tanzfläche viel los.

Gemeinsam mit dem Tiroler Volksmusikverein lud der Blasmusikverband Tirol am 21. Februar zum ersten Musikantenball ins Haus der Musik nach Innsbruck. Hunderte Gäste aus allen Bezirken folgten dieser Einladung und sorgten für ein volles Haus. Insgesamt elf Musikgruppen spielten für das tanzfreudige Publikum auf: Die Innbrügler, die Deferegger Tanzmusik, die Schellrodlmusik aus Südtirol, die Sautner Tanzmusik, die Brixner Weisenbläser, das Sistranser Flügelhornduo, die Osttiroler Geigenmusik, Jung und frisch, die 4Kleemusik und das Harfenduo Ausserlechner/Strasser sorgten für musikalische Unterhaltung vom Feinsten. Getreu dem Motto des Abends „Auf'tanz't weard“ ließen sich die Besucherinnen und Besucher nicht lange bitten und so war die Tanzfläche von Beginn an gut gefüllt. Passend zum „Rußfreitag“ gab es zudem eine von den Amraser Matschgerern gestaltete Mitternachtseinlage, nach der noch beschwingt weitergefeiert wurde. 🎵

Judith Haaser

lefreque  
dutch original sound solution



Sofortige Klangverbesserung  
für ALLE Blasinstrumente

- » reinere Obertöne
- » bessere intonation
- » leichtere Ansprache
- » leichtere Tonwechsel
- » größere Dynamik
- » voller Surround-Sound



**Thomas Voigt**  
lefreque Artist  
P. Mauriat &  
Vandoren Artist

Überzeugen Sie sich selbst!  
Jetzt probieren bei  
Musik Hammerschmidt in Wattens

Persönliche Testtage mit Musikkapellen sind gerne nach Vereinbarung möglich!

musik  
**Hammerschmidt**

lefreque-Vertrieb Tirol  
Musik Hammerschmidt GmbH  
Bahnhofstr 38 • 6112 Wattens  
☎ 05224 / 52421 🌐 hammerschmidt.info



BLÄSERPHILHARMONIE MOZARTEUM SALZBURG FEIERT BEETHOVEN

**BEETHOVEN SYMPHONIEN**

in Fassungen für Bläsymphonik (Erstaufführung)

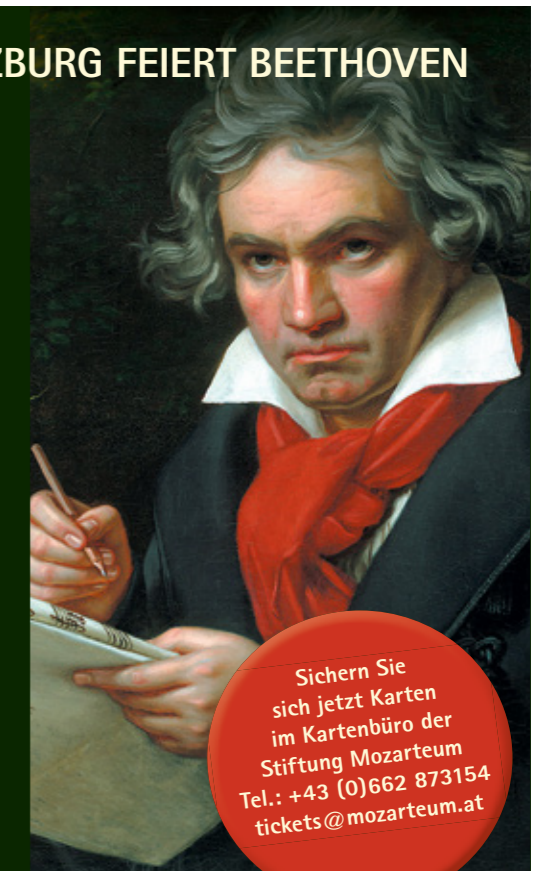
BLÄSERPHILHARMONIE MOZARTEUM SALZBURG  
Dirigent: Hansjörg Angerer

Ludwig van Beethoven: Symphonien Nr. 5 und 6

Beethoven, wie man ihn noch nicht gehört hat! Ohne Übertreibung wird das Konzert der Bläserphilharmonie Mozarteum Salzburg unter der Leitung ihres Chefdirigenten Hansjörg Angerer eine vollkommen neue Klangerfahrung bieten. Und dies mit Werken, die zu den bekanntesten der klassischen Musik überhaupt zählen: die fünfte und sechste Symphonie. Nun wird innerhalb eines Konzertes die Uraufführung der beiden Symphonien in Fassungen für Bläserphilharmonie zu erleben sein. Im Jahr 2020, in dem die Musikwelt den 250. Geburtstag Beethovens feiert, setzt die Bläserphilharmonie Mozarteum Salzburg damit einen Akzent, der wichtige historische Aspekte der Beethoven-Zeit in Erinnerung ruft. Sie lassen Beethovens Symphonik in bläserphilharmonischer Gestalt naheliegender erscheinen.

Freitag, 27. März 2020, 19.30 Uhr  
Großer Saal, Stiftung Mozarteum  
Schwarzstraße 28, Salzburg

Karten: Euro 28,- bis Euro 58,- (Ermäßigte Karten für Schüler, Studierende, Präsenz- und Zivildienstler)



Sichern Sie  
sich jetzt Karten  
im Kartenbüro der  
Stiftung Mozarteum  
Tel.: +43 (0)662 873154  
tickets@mozarteum.at



# Musik für das Land

pro cultural regional culture records pro musica

## Ihr Tiroler Notenhändler

Noten aller in- und ausländischen Verlage lagernd bzw. lieferbar.

.....

## Horch die Vielfalt der Musik

**Neue Verlagsausgaben**

PM 2042 *Giacomo Puccini / Arr. Helmut Schmid*, Nessun Dorma aus der Oper „Turandot“ für Gesang und Bläserorchester

PM 2044 *Guillaume Balay / Arr. Wolfram Rosenberger*, Andante et Allegro – Solo für Trompete und Bläserorchester

PM 2045 *Julius Fucik / Arr. Hans Eibl*, Donausagen Walzer, op. 233

- Bläserorchesterliteratur über 1500 Werke ständig lagernd
- Schauraum in Neu-Rum

Weitere Informationen 0664 / 4503916

**Filiale Innsbruck**  
Innrain 5 (neben Musikschule)  
Mo-Fr 10–18.30, Sa 10–13 Uhr  
Tel. und Fax 0512 / 266 408

**Musikalien und Notenhandel Gerhard Mayr**  
Tel. und Fax 0512 / 266 608  
E-Mail: promusica@mayrmusic.at

www.mayrmusic.at

## Letztes „Feuerwerk der Blasmusik“ mit Peter Kostner!

**INNSBRUCK.** Die Stadtmusikkapelle Wilten, geprägt durch seinen Stil, hat Peter Kostner ein letztes Mal hochleben lassen. Ein Vierteljahrhundert lang leitete der Vollblutmusiker und Kapellmeister die Rotjacken.

Eröffnet wurde das „Feuerwerk der Blasmusik“ mit dem passenden Titel – „Firework“. Das Programm beinhaltete Werke internationaler und traditioneller Symphonik sowie gehobener Unterhaltungsmusik. Imposant die mächtige Stimme seiner Tochter, Julia Kostner, mit „Defying Gravity“ aus „Wicked“ von Stephen Schwartz.

Ein Geschenk der Wiltener an ihren scheidenden Kapellmeister war der Konzertmarsch „Spuren“, komponiert



Nach 25 Jahren übergab Peter Kostner den Taktstock an Raimund Walder.

von dem Trompeter Andreas Waldner, der mit seinem Temperament die Musiker/innen effektiv und markant dirigierte. Kostner zeigte sich

gerührt von der besonderen Wertschätzung. Die amüsante und bewundernswerte Moderation von Claudius Schlenck zur „Leichten Kavallerie“ von

Franz von Suppé sollte nicht hindern, an eine sogenannte berittene Polizei in Österreich zu denken ...

Adieu sagte der Wiltener Stadtmusik auch der langjährige Bassist Robert Hatzl nach 50-jähriger Zugehörigkeit.

LH Günther Platter bedankte sich bei Peter Kostner für das langjährige Engagement sowie die hervorragenden musikalischen Leistungen der Wiltener für unser schönes Land Tirol.

„Sag zum Abschied leise Servus“: Mit frenetischem Applaus und stehenden Ovationen würdigte das Publikum Prof. Dr. Peter Kostner und seine Musikantinnen und Musikanten.

Helmut Hinterhuber

# FRISCH GEZAPFT SCHMECKT'S HALT AM BESTEN!

## Hast ein Kaiser - bist ein Kaiser

# FÖRG

BLECHBLASINSTRUMENTE AUS MEISTERHAND

FRAGENSTEINWEG 1 | 6170 ZIRL | WWW.MUSIK-FOERG.TIROL

FRÜHJAHRSKONZERTE DER BMK ST. ULRICH AM PILLERSEE

# GÖTTER GEISTER DÄMONEN

**29.03. Familienkonzert**  
+ SBO Pillersee Connection  
15.00 Uhr | Dauer: ca. 1h  
KUSP St. Ulrich  
Eintritt frei!

**04.04. Frühjahrskonzert**  
20.00 Uhr  
KUSP St. Ulrich  
VVK: € 8.- | AK: € 10.-

Tickets und Sitzplatzreservierung:  
bei allen Musiker/-innen | info@musikkapelle-stulrich.at | 0664 322



## Kaiserjägermusik auf Zukunftskurs

**INNSBRUCK.** Unter dem Motto „Durch Wälder, Auen und Steppen“ zeigte die Original Tiroler Kaiserjägermusik unter ihrem neuen Kapellmeister Thomas Ramschl beim traditionellen Galakonzert am 08.12.2019 im gut besuchten Saal Tirol des Innsbrucker Kongresshauses ein abwechslungsreiches und anspruchsvolles Musikprogramm. Dabei spannte sich ein breiter musikalischer Bogen schwerpunktmäßig mit Werken von Johann Strauß Sohn ( Festmarsch op. 452, Ouvertüre zur Operette „Waldmeister“, Konzertwalzer „Geschichten aus dem Wienerwald“ op. 325, Polka „Auf der Jagd“ op. 373, Reitermarsch op. 428,



Die „Kaiserjäger“ begeisterten beim traditionellen Galakonzert.

Kaiser-Jäger-Marsch op. 93, Csardas aus der Oper „Ritter Pasman“ ) über den „Danse Diabolique“ (Teufelstanz) von Joseph Hellmesberger, die „Second Suite for Band“ von Alfred Reed bis zur Filmmusik aus „The Lion King“ (König der Löwen) von Elton John. Beim „Piccolo Espagnol“ von James Christensen zeigte die junge Flötistin Sophia Baumann eindrucksvoll ihr Können auf der Piccolo-Flöte. Erstmals wirkten in den Reihen der

Kaiserjägermusik auch Damen als fixe Mitglieder der Traditionskapelle mit und überzeugten mit engagiertem Spiel und selbstbewusstem Auftreten. Mit diesem Konzert hat die Kaiserjägermusik einen wichtigen und positiven Schritt in die Zukunft als „musikalische Botschafter Tirols“ gesetzt. Das unermüdliche Wirken von Präsident Anton Larcher und Obmann Heribert Waldner hat gemeinsam mit Kapellmeister Thomas Ramschl und seinen engagierten Musikerinnen und Musikern einen erfolgreichen Neustart der Tiroler Kaiserjägermusik ermöglicht. Vielleicht ist dieser gelungene Auftritt der neuformierten Musikkapelle vor allem auch für junge Musikantinnen und Musikanten Motivation, bei dieser Traditionskapelle mitzuwirken. ♪

Hans Gschirr

### Engagierte Musikanten und Musikantinnen gesucht

Wenn du Spaß und Freude am Musizieren hast und über gute musikalische Kenntnisse verfügst, dir die Aufrechterhaltung guter Traditionsmusik ein Anliegen ist, du die Herausforderung suchst, in einem erfolgreichen Klangkörper mit Auftritten im In- und Ausland mitzuwirken, dann komm zu uns und werde Mitglied im wohl bekanntesten Traditionsblasorchester Tirols, der Original Tiroler Kaiserjägermusik.

Kontakt per E-Mail: Präsident: anton@larcher.at, Obmann: heribert.waldner@gmail.com

## Beeindruckende Performance der Militärmusik Tirol

**INNSBRUCK.** Am 25. Jänner 2020 lud die Militärmusik Tirol unter der musikalischen Leitung von Militärkapellmeister Oberst Prof. Hannes Apfalterer zum Tag der offenen Tür in ihren Orchesterprobensaal. Nach den Begrüßungsworten von Herrn Oberstleutnant Frank Nalter bot die hervorragend disponierte Militärmusik Tirol in einem 50-minütigen Kurzkonzert eine umfangreiche Palette verschiedenster Genres der Blasmusik.

Mit Kompositionen aus dem Barock über Operettenmelodien, zünftige Märsche, internationale Folklore, Musik aus der Schlager- und Popbranche, gewürzt mit hervorragenden Solisten und Sängern, konnte die Militärmusik musikalisch vollkommen überzeugen. Besonders erwähnen möchte ich auch die Beiträge der beiden Ensembles. Zum einen gab das Blechbläserensemble eine doppelchörige Canzone von Giovanni Gabrieli zum Besten, und zum anderen – für Militärmusiken eher selten – konnte das



Die Militärmusik Tirol bot Besucherinnen und Besuchern Gelegenheit für einen Blick hinter die Kulissen.

Volksmusikensemble der Militärmusik Tirol mit zwei Steirischen Harmonikas, Gitarre und Kontrabass glänzen.

Nach dem Kurzkonzert besichtigten die Besucher alle übrigen Räumlichkeiten und unterhielten sich mit den Militärmusikerinnen und Militärmusikern ganz un-

gezwungen. Es war ein gelungener Nachmittag, wo die Militärmusik Tirol einmal mehr ihre Präsenz und Wichtigkeit in der Blasmusiklandschaft Tirols demonstrieren konnte. ♪

Rudi Pascher

## Kapellmeister für langjährigen Einsatz geehrt

**MUSAU.** Im Januar waren es genau 30 Jahre, seit denen Kapellmeister Richard Wörle die Bundesmusikkapelle Musau musikalisch führt. Als junger Familienvater übernahm er damals das Amt von dem ebenfalls langjährigen Kapellmeister Oskar Zotz und ist bis heute der erst vierte Kapellmeister in der 90-jährigen Vereinsgeschichte. Der langjährige Einsatz von Richard Wörle wurde im Rahmen der jährlichen Jahreshauptversammlung gewürdigt.



Der langjährige Kapellmeister Richard Wörle (5. von links) mit seinem Vereinsausschuss

### Mehr als nur an einem Taktstock aktiv

Bevor Richard Wörle den Taktstock bei der Kapelle in Musau in die Hand nahm, war er bereits 13 Jahre als Flügelhornist und Jugendreferent bei der Kapelle aktiv. Von 1993 bis 2001 war er neben der Kapelle in Musau auch Kapellmeister der Werksmusik der Firma Plansee. „Vor 30 Jahren hätte ich nicht gedacht, dass mir die Arbeit als Kapellmeister so viele Jahre Freude macht. Doch die Musikanten haben es mir es immer sehr leicht gemacht und so haben immer alle gemeinsam auf

neue Ziele hingearbeitet“, freut sich Richard Wörle. Eines dieser Ziele war 2018 die Aufführung des Tongemäldes „Der Traum eines österreichischen Reservisten“, bei welcher der leidenschaftliche Musikant auch den Taktstock gegen sein Horn tauschte.

Diverse Gastauftritte, etwa beim Bundesmusikfest in Lauterach und das Frühjahrskonzert 2013 mit britischen Musikstücken aus allen Epochen, gehörten zu

den Highlights in den letzten 30 Jahren. Ein weiterer Höhepunkt wird wohl das anstehende Frühjahrskonzert am Ostersonntag. Zum Jubiläum hat sich der langjährige Kapellmeister hierfür etwas Besonderes einfallen lassen und so durften die Musikantinnen und Musikanten über eine Online-Abstimmung das Konzertprogramm selbst wählen. ♪

Sandra Kieltrunk

# Frühjahrskonzert 2020 der Musikkapelle St. Johann in Tirol

Kapellmeister Hermann Ortner leitet nach 15 Jahren sein letztes Frühjahrskonzert in St. Johann

The **SHOW**  
Die verschiedenen Facetten der Blasmusik  
must go on

Mi 18. März  
Fr 20. März  
Sa 21. März

20 Uhr Kaisersaal  
St. Johann in Tirol

www.musig.at

Platzkarten 16,- Euro (zzgl. event. Vorverkaufsgebühren):  
Raiffeisen- und Sparkassenfilialen, www.oeticket.com  
Ö-Ticket-Vorverkaufsstellen, Kaisersaalbüro: 0 53 52/69 00 880



## Weihnachtszauber Landeck

**LANDECK.** Dass die Stadtmusikkapelle Landeck immer wieder neue Akzente in der Blasmusikszene setzt, ist weit über die Landesgrenzen hinweg bekannt. Nach zwanzig erfolgreichen Jahren „Music Project“ präsentierten die Landecker Musikerinnen und Musiker unter der musikalischen Leitung von Helmut Schmid an zwei ausverkauften Konzertabenden ihr neues Konzertformat. Unter dem Titel „Weihnachtszauber Landeck“ wurden die Besucher musikalisch und weihnachtlich wahrlich verzaubert.

### Stimmungsvolles Programm

Nach der Einstimmung bei Punsch und weihnachtlichen Klängen vertraute man gänzlich ohne Ansprachen und Begrüßung ausschließlich auf die Kraft der Musik und die optischen Eindrücke. Mit dem Abendsegen aus der Oper „Hänsel und Gretel“ wurde der Konzertabend durch ein Bläserensemble eröffnet. Vertiefende Texte um



Die Stadtmusikkapelle Landeck beim „Weihnachtszauber“.

Liebe, Wehmut, Versöhnung, Hoffnung, Besinnung, die von Stefanie Glabischnig sowohl verfasst als auch vorgetragen wurden, führten die Zuhörer hin zu Weihnachten. Ludwig van Beethovens meisterhafte „Egmont Ouvertüre“, bildete die große Eröffnung des gesamten Orchesters. Mit schwermütigen, wuchtigen Tuttiklängen, geheimnisvollen, transparenten, solistischen Passagen begeisterten die Landecker. Bei „Cry of the last Unicorn“ von Rossano Galante zeichnete die Stadtmusikkapelle Landeck eine dramatische Traumwelt, mit der wunderbaren Suite „Polish Christmas

Music“ von Johan de Meij wurde der Zuhörer immer näher an Weihnachten hingeführt. Ein eigens geschriebener Sketch, dargebracht von vier Musikerkindern, sorgte für Heiterkeit und Schmunzeln. Bekannte Weihnachtsmelodien bis hin zu Gesangseinlagen des Orchesters, das alles verpackt in frechen, frischen Harmonien bildeten mit der „Christmas Fantasia“ von Yatoshi Yagisawa einen krönenden, mit minutenlangen Standing Ovations belohnten Abschluss.

Thomas Sprenger

## Neuwahlen im Musikbezirk Landeck



**STRENGEN.** Am 8. Dezember 2019 fand die 64. Generalversammlung des Musikbezirkes Landeck statt. Gastgeber war die Musikkapelle Strengen, welche die Versammlung im Gemeindesaal mit einem Kurzkonzert eröffnete. Neben geladenen Ehrengästen aus Kultur und Politik konnte Bezirksobmann Florian Geiger zahlreiche Funktionärinnen und Funktionäre der Mitgliedskapellen begrüßen und berichtete über das vergangene ereignisreiche Musikjahr. Bezirkshauptmann Dr. Markus Maaß leitete in der Funktion als Wahlvorsitzen-

der die Neuwahlen. Fünf neue Funktionäre wurden in den Bezirksvorstand gewählt. Es sind dies: BKPM Stefan Matt (MK See), BKPM-Stv. Daniel Eckhart (MK Kaunertal), BSTF Alexander Zangerl (MK Strengen), BSTF-Stv. Monika Pult (MK Fendels) und BSF Christoph Pittl (MK Tobadill). Stephan Wohlfarter (MK Zams), langjähriger Bezirksschriftführer, übernimmt die Funktion des Bezirkskassiers und löst damit Dr. Franz Juen (MK Kappl) nach 32 Jahren ab. In der Funktion des Bezirksobmannes-Stv. übt Franz weiterhin

sein Amt aus. Fünf Funktionäre haben sich entschieden, nach mehrjähriger exzellenter Verbandsarbeit den Bezirksvorstand zu verlassen. LKM Rudi Pascher (MK Prutz und MK Zams) war 32 Jahre lang Bezirkskapellmeister; Florian Pittl (MK Serfaus) drei Jahre Bezirksstabführer und sechs Jahre Bezirksstabführer-Stv.; Lukas Spiß (MK St. Jakob a. A.) neun Jahre Bezirksstabführer; Michael Schöpf (MK Prutz) drei Jahre Bezirksjugendreferent und drei Jahre Bezirkskapellmeister-Stv.; Peter Vöhl (STMK Landeck) sechs Jahre Bezirksbeirat. In dankbarer Würdigung für seine vorbildhafte Tätigkeit wurde Rudi Pascher zum Bezirksehrenkapellmeister ernannt. Rudi hat in der Funktion als Bezirkskapellmeister-Stv. (1987-1998) und Bezirkskapellmeister (1998-2019) wesentlich an der musikalischen Weiterentwicklung des Musikbezirkes Landeck mitgewirkt. Ihm und allen ausgeschiedenen Funktionären gilt ein herzlicher Dank und allen neuen Funktionärinnen und Funktionären wünschen wir alles Gute für die Amtsperiode!

Maria Kössler

**PICHL** MEDAILLEN TROPHÄEN POKALE ABZEICHEN  
SCHLÜSSELANHÄNGER PINS NAMENSSCHILDER...




Jetzt gleich Katalog anfordern.  
Neu, gratis und unverbindlich!  
Oder schauen Sie in unserem Onlineshop vorbei...

WWW.PICHL.COM

Pichl Medaillen GmbH | Schießstand 10 | 6401 Inzing | Tirol-Austria | T: +43 (0) 52 38 55 50 | office@pichl.com

## Edelweiss Galakonzert Militärmusik Tirol

Leitung: Militärkapellmeister  
Oberst Prof. Hannes APFOLTERER

Gastsolisten:  
Nomathemba Smiley, Südafrika - Gesang  
Peter Girstmair, Tirol - Saxophon

Verbindende Worte:  
Constance KOBERL-SCOZZAFAVA

Samstag, 25. April 2020, 19:00 Uhr  
im Congress Innsbruck, Saal Tirol

Kartenverkauf: oeticket.com - Tickethotline: 0512/341034  
Tickets erhältlich im oeticket-Center Olympiahalle Innsbruck, Innsbruck Information, TvB Hall sowie bei allen Raiffeisenbanken, Volksbanken und ausgewählten Filialen der Erste Bank und Sparkasse  
Reserviert an der Abendkasse - Preise: € 20,- / € 27,- / € 35,- / € 42,- / € 50,-

WIR SCHÜTZEN ÖSTERREICH.

bundesheer.at



**UNSER HEER**

# CoolTech

TIEFTEMPERATUR-  
BEHANDLUNG




ERFOLGREICH  
BEI ÜBER 2000  
INSTRUMENTEN  
ANGEWANDT!

- VERBESSERTES ANSPRECHVERHALTEN
- BESSERES EINRASTEN DER TÖNE
- LEICHTERES SPIELEN

VON PROFIS UND MUSIKHÄUSERN EMPFOHLEN!

CoolTech • Wolfgang Lausecker • Blockau 64a • A-6642 Stanzach  
+43 (0) 676 676 9800 • office@cooltech.at • www.cooltech.at



## Stimmungsvoll durch die Weihnachtszeit

**SILZ.** Die Musikkapelle Silz hat im Vorjahr ein einzigartiges Blasmusikprojekt umgesetzt und am 1. Dezember 2019 einer breiten Öffentlichkeit präsentiert: Eine CD mit weihnachtlicher Musik, gespielt von der gesamten Kapelle und acht verschiedenen Ensembles aus den eigenen Reihen. Vom tiefen Tubaklang bis zum klassischen Bläserquintett ist alles dabei. Fast 400 Besucher fanden sich zu einer stimmungsvollen Präsentation ein und erlebten eine Adventstunde der besonderen Art unter dem Titel „Weihnachtlich – besinnlich – Musikkapelle Silz“.

### Fähigkeiten präsentieren

Die Initiative zur CD-Produktion ging von Kapellmeister Helmut Gruber aus: „Ich wollte nicht nur eine CD aufnehmen, sondern eigentlich zeigen, zu welchen Leistungen eine normale Dorfmusik im-



Die MK Silz präsentierte erstmals eine Weihnachts-CD.

stande ist. Deswegen war es mir wichtig, dass wir uns nicht nur als große Kapelle präsentieren, sondern dass auch verschiedene Ensembles am Projekt mitarbeiten.“ Gruber war auch ein Anliegen, dass die CD in einem besonderen Rahmen präsentiert wurde. Das unterstreicht auch Obmann Peter Walser: „Wir haben unseren Gemeindesaal wunderbar geschmückt. Während der Vorstellung einzelner Stücke war es mucksmäuschenstill und das eine Stunde lang, obwohl auch viele Kinder mit dabei waren. Wir haben den Zuhörern eine besondere Adventstunde bereitet.“ Die Resonanz darauf war überwältigend.

Helmut Gruber ist stolz auf die Leistung der Kapelle. „Wir haben unsere Stücke in

extrem kurzer Zeit eingespielt. Es sind oft die Einfachheit, das ruhige Tempo und natürlich auch die bekannten Melodien, die fordernd sind. Aber es hat super funktioniert, auch dank der kompetenten Aufnahmeleitung von Herbert Gruber und Tonmeister Josef Schmiderer.“

Die CD „Weihnachtlich – besinnlich – Musikkapelle Silz“ fasst 17 Stücke rund um die Weihnachtszeit zusammen. Von „Feliz Navidad“ bis „Stille Nacht“ wird ein bunter Reigen an weihnachtlicher Blasmusik aus verschiedenen Epochen, Ländern und Genres geboten. Die CD ist unter silzerCD@gmail.com zum Preis von € 18,- zuzüglich Versand zu bestellen. ♪

Magnus Gratl

## Ständchen für Papst Franziskus



Die Öztaler Musikantinnen und Musikanten spielten in Rom für den Papst auf.

**LÄNGENFELD, HUBEN.** Im Rahmen einer Pilgerwallfahrt in den Vatikan spielten die Musikkapellen aus Längenfeld und Huben für den Heiligen Vater. Neben diesem einmaligen Höhepunkt standen die Gestaltung einer Messe im Petersdom sowie ein Adventkonzert am Petersplatz auf dem Programm.

Als Erfolg für alle Beteiligten und Beweis für die gute Zusammenarbeit in der Gemeinde stellt sich die gemeinsame Romreise im Dezember 2019 dar. Die Anfrage an die Obleute Ronald Holz knecht

(MK Längenfeld) und Werner Klotz (MK Huben) ging nämlich erst Anfang November im Ötztal ein. Nach einem klaren „Ja“ aller Beteiligten, diese einzigartige Chance wahrzunehmen, absolvierten die Kapellmeister Florian Klotz und Alexander Grüner mit ihren Musikantinnen und Musikanten eine kurze, aber intensive Probenphase. Vermittelt wurde die besondere Fahrt in den Vatikan durch die Südtirolerin Anneliese Breitenberger, die dank ihrer guten Kontakte den Auftritt vor Ort perfekt organisierte. Begleitet

wurden die Öztaler Kapellen von der Chorgemeinschaft Huben und dem Chor Da Capo sowie zahlreichen Längenfelder Gemeindebürgern samt Bgm. Richard Grüner und Dekan Stefan Hauser.

### Dank von Franziskus

Im Rahmen einer Papstaudienz lud der Heilige Vater die Öztaler Delegation zu sich, um ein Ständchen entgegenzunehmen. Vor mehreren Tausend Pilgern und Besuchern spielten die Musikanten für Franziskus einen Marsch. Der Papst bedankte sich herzlich für den musikalischen Beitrag aus Tirol: „Besonders grüße ich die Musikkapellen und Chöre aus Tirol. Mit eurer stimmungsvollen Musik habt ihr uns auf das Christfest eingestimmt.“ Die beiden Obmänner Werner Klotz und Ronald Holz knecht ziehen eine zufriedene Bilanz: „Jedem einzelnen von uns wird diese Reise lange in Erinnerung bleiben. Wir bedanken uns bei unseren Musikantinnen und Musikanten, die durch ihre Bereitschaft und Spontanität dieses unvergessliche Erlebnis möglich gemacht haben.“ ♪

Markus Geisler

## Zillertaler Bezirksorchester begeisterte

**MAYRHOFEN.** Dass Blasmusik viele Facetten hat, wurde am Samstag, den 26. Oktober 2019, in beeindruckender Art und Weise vom Bezirksblasorchester Zillertal unter Beweis gestellt. Das Konzert zu dem Projekt „Bezirksblasorchester“ fand zum 70-Jahr-Jubiläum des Blasmusikverbandes Zillertal statt. 55 Musikanten aus 13 Musikkapellen des Zillertals haben in einer verhältnismäßig kurzen Probenzeit von nur fünf Wochen eine musikalische Qualität auf die Beine gestellt, die ihresgleichen sucht. Unter der Leitung von Bezirkskapellmeister Wolfgang Wegscheider fanden sechs Proben und ein Probenstag statt, bei denen effizient gearbeitet wurde und die Kameradschaft nicht zu kurz gekommen ist.

Der erste Teil des Konzertes stand unter dem Motto „Nationales“. Hier wurden Stücke gespielt von österreichischen Komponisten wie auch von Günter Dibiassi, der nicht nur selbst sein Stück „La Principessa“ mit dem Bezirksorchester einstudiert hatte, sondern auch als Gast-



Anlässlich des 70-Jahr-Jubiläums des Musikbezirkes Zillertal konzertierte das Bezirksblasorchester.

dirigent mitwirkte. Im Zweiten Teil waren internationale Werke zu hören, wo solistisch Rudolf Plattner am Flügelhorn mit „Children of Sanchez“ sein Können zeigte. Die letzte Zugabe, „Tirol bleibt Tirol“, wurde dem verstorbenen Militärkapellmeister Hans Eibl gewidmet.

Ein großes Dankeschön für diesen gelungenen Abend und die tolle Arbeit ergeht an alle Musizierenden, die Mar-

ketenderinnen der BMK Hippach und Mayrhofen, Bezirksobmann-Stv. Robert Pramstrahler für die verbindenden Worte, an die BMK Fügen für das Probelokal sowie alle anderen Unterstützer. Danke auch für die Spenden zugunsten der Jugendförderung im Blasmusikwesen. ♪

Christina Schreter

**Die Tiroler Originale**

**Stadler**  
1930  
Tiroler Schuhmanufaktur

1930-2020  
90 Jahre

Handgemacht in Europa

Erhältlich im ausgewählten Fachhandel und Vereinsausstatter

[www.stadler-schuhe.at](http://www.stadler-schuhe.at)



## Tiroler Blasmusik erobert China



Große Eröffnungsfeier im Tennisstadion in Rizhao.



Besichtigung des berühmten Olympiastadions „Bird's Nest“ in Peking

**ST. JOHANN.** Mit der gesamten Musikkapelle nach China? Was als „verrückte“ Idee begann, wurde für uns Musikerinnen und Musiker der Musikkapelle St. Johann in Tirol tatsächlich Realität. Durch Vermittlung von Reinhold Wieser, unter anderem Organisator der „Salzburger Festspiele der Blasmusik“, wurden wir zum „China International Wind Music Festival“ nach Peking und Rizhao eingeladen. Die Begeisterung war groß. Dennoch galt es im Vorfeld viele Fragen zu beantworten. Können wir uns das leisten? Wie können wir die Verantwortung für unsere jungen Mitglieder für so eine weite Reise übernehmen? Wie macht man ein Visum für so viele Personen? Wie kommen die großen Instrumente kostengünstig nach China?

Nach einem Jahre Planung starteten wir schließlich im August 2019 das 12-tägige Abenteuer China mit insgesamt 50 Personen – Musikanten und Musikantinnen, zwei Plattlern und einigen Eltern unserer Jungmusikanten. Von München aus flogen wir in die chinesische Hauptstadt Peking und von dort ging es mit dem Nachtzug direkt weiter in die Provinzstadt Rizhao am gelben Meer.

Mit unserer Tracht und einem Show-Programm mit bekannten österreichischen Melodien – dem Radetzkmarsch und dem „Donauwalzer“ inklusive Walzertanzen sowie Tiroler Tradition mit dem „Holzhackermarsch“ und Schuhplatteln – eroberten wir die Herzen der Chinesen/innen. Zwei Paraden und ein Konzert-

auftritt standen ebenfalls auf dem Programm. Wir lernten nicht nur Chinesen/innen, sondern auch Musiker/innen aus Tschechien, Slowenien und Malaysia kennen. Auch mit Taifun „Lekima“ hätten wir beinahe Bekanntschaft gemacht.

Mit dem Nachtzug ging es zurück nach Peking, wo wir die wichtigsten Sehenswürdigkeiten der Stadt besichtigten. Und wir standen auf der Chinesischen Mauer. Nach zwei weiteren Konzerten bei der „Internationalen Weltgartenschau“ und im futuristischen Opernhaus der Millionenstadt Tianjin ging es wieder zurück in die Heimat. China war für uns alle, ob alt oder jung, ein unvergessliches Erlebnis! 🎵

Ursula Beltermann

## Zweite erfolgreiche Konzertphase

**KIRCHBERG/ST. JOHANN.** Nach dem erfolgreichen Debüt im vergangenen Jahr startete das Bezirksblasorchester Kitzbühel 2019 in seine zweite Konzertphase und brachte so hochklassige sinfonische Blasmusik in seinen Heimatbezirk. Unter der Leitung des Organisationsduos Daniel Neuschmid und Josef Hetzenauer konnte man wieder auf einen Großteil der Besetzung zurückgreifen und so mit einem 60 Mann und Frau starken Orchester zu neuen Höhenflügen in Sachen Komplexität und Umsetzung der Stücke ansetzen.



Das BBO Kitzbühel begeisterte mit sinfonischer Blasmusik.

### Blasmusik auf höchstem Niveau

Nach einer kurzen, aber intensiven Probenphase wurden nach nur acht Gesamtproben am 14. und 15. Dezember zwei Konzerte unter dem brandaktuellen Motto „for a future to be possible“ auf die Bühne gebracht. Begleitet durch die Moderation von Mag. Hermann Pallhuber konnte das

Publikum in Kirchberg bzw. St. Johann weltberühmte sinfonische Blasmusik auf höchstem Niveau genießen. Neben einem ausgezeichnet intonierten Posaunensolo von Solist Robert Jöchl, standen höchst anspruchsvolle Werke u.a. von John Williams, Eric Whitacre und David Maslanka, auf dem Programm.

Die zweite Konzertphase des BBO Kitzbühel

war zugleich die letzte unter diesem Namen, denn im Juni 2020 konzertiert das Orchester bereits wieder gemeinsam mit Dirigent Daniel Neuschmid und Hauptorganisator Josef Hetzenauer als Sinfonisches Blasorchester Kitzbühel (SBOK) unter anderem bei den Sinfoniekonzerten in Bad Reichenhall. 🎵

Florian Pirmbacher

## 40 Jahre Hermann Ortner Kapellmeister



Hermann Ortner wurde für sein langjähriges Engagement ausgezeichnet.

**ELLMAU.** Im Rahmen einer Feier in Ellmau mit Musikanten aus Scheffau und St. Johann, Funktionären des Musikbezirkes und einigen wichtigen Wegbegleitern erhielt Hermann Ortner, Kapellmeister der Musikkapelle St. Johann, vom Landesverband der Tiroler Blasmusikkapellen eine außergewöhnliche Ehrung. LO-Stv. Raimund Winkler überreichte ihm für seine 40-jährige Tätigkeit als Kapellmeister das Verdienstkreuz des Blasmusikverbandes Tirol in Silber.

### Immer neue Ideen

Nach 26 Jahren als Kapellmeister in Scheffau ist Hermann Ortner seit 15 Jahren Kapellmeister der Musikkapelle St. Johann. Für das Frühjahrskonzert „The Show must go on“ am 18., 20. und 21. März 2020 im Kaisersaal hat er sich wiederum ein tolles Programm einfallen lassen. Einer der vielen Höhepunkte der vergangenen Jahre war zweifellos die Reise nach China im vergangenen Sommer.

Beliebt und weitem bekannt sind auch die außergewöhnlichen Sommerkonzerte am St. Johanner Hauptplatz, bei denen immer wieder bekannte Künstler mit dabei waren, z.B. Startrompeter Vlado Kuman oder Franz Hackl, Tirols Ausnahmekünstler Florian Bramböck, der bekannte Saxophonist Pete Tex oder Volksmusikstar Marc Pircher.

Lieber Hermann, herzliche Gratulation zu dieser Auszeichnung! 🎵

Ursula Beltermann



PRÄSENTIERT:  
**DIE NEUE  
GENERATION 2.0**

mit

- optimiertem Tonlochnetz ⇒ ausgeglichene Intonation und leichter Blaswiderstand
- veränderter Positionierung der Klappen ⇒ verbesserter Sitz der Klappen und optimale Deckung der Tonlöcher
- optimierter Innenbohrung ⇒ weniger Widerstand im Instrument und gleichmäßiger Luftfluss
- neuer Becherform ⇒ volle Klangentfaltung und größere Projektion
- perfektionierter Oberflächenbehandlung ⇒ edle Holzmaserung

(modellübergreifend von der D12 bis zur D61)



#WeAreSchreiber  
**BUFFET CRAMPON**  
buffetcrampongroupp.com

w-schreiber.com



## Bezirksblasorchester beim Tirolerball in Wien



Der Bezirk Lienz gestaltete diesmal den bekannten „Tirolerball“.

**LIENZER TALBODEN/WIEN.** „Wir bringen die Lienzer Dolomiten nach Wien“ lautete das Motto der 15 Gemeinden des Zukunftsraums Lienzer Talboden, die am 11. Jänner 2020 den Tirolerball im Wiener Rathaus gestalteten. Es war ein rauschendes Fest in einem der wohl schönsten Ballsäle Österreichs und gleich zu Beginn gab ein eigens dafür zusammengestelltes Bezirksblasorchester des Musikbezirkes Lienzer Talboden ein hörenswertes Eröffnungskonzert.

In wenigen intensiven Proben gelang es Bezirkskapellmeister Roman Possenig die Musikantinnen und Musikanten aus 13 verschiedenen Kapellen zu einem kraftvollen, harmonischen Klangkörper zu formen. Neben dem Eröffnungskonzert beim Tirolerball und Fanfarenklängen zum Einzug der Fahnenabordnungen hatte dieses Orchester ein dicht gedrängtes Programm zu absolvieren. Nach der Anreise am Freitag mit einem abendlichen Heurigenbesuch startete der Festreigen am Samstag

mit einem Aufmarsch im Arkadenhof des Wiener Rathauses zum offiziellen Empfang der Osttiroler Delegation, angeführt vom Bezirksblasorchester und gefolgt von der Schützen-Ehrenkompanie mit Fahnenabordnungen, Volkstanz- und Schuhplattlergruppen, weiteren Brauchtumsgruppen, Abordnungen und Gemeindevertretern.

Rund 340 handelnde Akteure in den verschiedensten Formationen und Musikgruppen sowie eine Osttirol-Delegation aus 560 Personen gestalteten und erlebten mit hunderten weiteren Gästen, wie auch unserem Landeshauptmann Günther Platter, eine Ballkomposition aus Tradition und Moderne – ausdrucksvoll dargeboten in musikalischen Beiträgen wie auch besonders in der Mitternachtsinlage als Symbiose der Volkstanzgruppe Lienz, der Schuhplattlergruppe Oberlienz und den Valeina Dance Champions.

Alles in allem ein unvergessliches Balzerlebnis, das den „Lienzer-Dolomiten-Charakter“ in die Bundeshauptstadt brachte!

Stefan Klockner

## 10 Chronikbände des Musikbezirkes Lienzer Talboden online



v.l.: Bezirkskapellmeister Roman Possenig, Ehrenbezirksobmann Klaus Köck, Bezirksobmann Stefan Klockner

**LIENZ.** Zum Abschluss des Jubiläums „70 Jahre Musikbezirk Lienzer Talboden“ wurde eine digitale Chronik sowie eine Ausstellung zur Entwicklung des Musikbezirkes und seiner 16 Kapellen präsentiert. Vor über 20 Jahren hat der damalige BO Dr. Klaus Köck mit der Materialsammlung begonnen. Das Ergebnis sind 10 Bände mit insgesamt 1.630 Seiten! Versehen mit früher handschriftlichen und später gedruckten und ausgeschnittenen Kommentaren zu Fotos und Zeitungsartikeln kann dieses umfassende Werk durchaus als ein Lebenswerk von Klaus Köck bezeichnet werden. Dieses ist nun digital zugänglich gemacht und auf [www.musikbezirk-lienzer-talboden.at](http://www.musikbezirk-lienzer-talboden.at) kann darin geschmökert werden!

Stefan Klockner

## Mitreißendes Jahreskonzert



**WÖRGL.** Das Cäcilienkonzert 2019 der STMK Wörgl war wieder einer der wichtigsten musikalischen Höhepunkte des Jahres. Neben zahlreichen Ehrengästen und Vertretern der Stadtgemeinde – allen voran Bürgermeisterin Hedi Wechner – konnte in diesem Jahr mit Oberst Prof. Hannes Apfoltner auch der Kapellmeister der Militärmusik Tirol begrüßt werden.

Kapellmeister Thomas Peotta bewies einmal mehr sein großes Geschick was die Auswahl der Konzertstücke betrifft. Er hatte wieder für jeden Musikgeschmack etwas Passendes im Programm. So fanden sich neben Märschen in der ersten Konzerthälfte mit „Pastime with Good Company“ ein mittelalterlich anmutendes Stück aber auch mit „Cry oft he Celts“ moderne Elemente. Die Zuhörer zeigten sich begeistert von der beeindruckenden Leistung der Musikantinnen und Musikanten und belohnten den Auftritt mit tosendem Applaus und lautstarken „Zugabe“-Rufen.

Klaus Unterberger

## Volksmusik-Schaukasten

- **Faltenradio - „Landflucht“**  
4 fulminante Musiker von renommierten Orchestern begeistern mit ihren Klarinetten  
21.03.20, 20:00 Uhr, Haus der Musik Innsbruck
- **44. Oberländer Sänger- und Musikantentreffen**  
u.a. mit dabei: Nauderer Schupfamusi (Tanzmusik), Rainer Hausmusik (Klarinettenmusik) u.v.a.  
22.03.20, 15:30 Uhr, Zirl, Veranstaltungszentrum B4
- **A Weis' fürs Dorf**  
Weisenblasen mit Gruppen aus Tirol, Salzburg, Vorarlberg, der Schweiz und Bayern  
18.04.20, 18:00 Uhr, Mieders, Kalvarienberg
- **A Tanzl, a Weis'**  
zualosn, tanzn, hoangartn mit den Tiroler Tanzmusikanten  
18.04.20, 19:30 Uhr, Mieders, Gemeindesaal
- **2. Angerberger Volksmusiktage**  
Seminar für Gruppenmusizieren, u.a. für Tanzmusik und Blechbläserensemble  
12.-13.06.20, ganztägig, Angerberg, Volksschule

Karten, Anmeldung & Infos unter: [www.tiroler-volksmusikverein.at](http://www.tiroler-volksmusikverein.at)

## Tiroler Volksmusikverein

Folgt uns auf Instagram oder Facebook und ihr seid immer bestens informiert!



Wir leben  
Tiroler  
Tradition.

Musik  
Gesang  
Tanz

Mach mit  
und werde  
Mitglied!



KONZEPT • AUFNAHME • GRAFIK • MARKETING • VERTRIEB • VERLAG • NOTEN

**Sie planen gerade eine neue CD-Aufnahme mit Ihrem Musikverein?**

Wir bieten Ihnen eine fachliche Beratung im Vorfeld sowie eine professionelle Betreuung von der Aufnahme bis hin zur Grafikgestaltung und Vermarktung Ihrer CD!

Unsere aktuellen Produktionen:



**VIERA BLECH**  
CD 353 478 • **SERIOUS?**  
Instrumental



**DIE INNSBRÜCKER BÖHMISCHE**  
CD 353 490 • **Traum und Liebe**  
VÖ: 31. März 2020



**PHILHARMENKA - DIE NÜRNBERGER BÖHMISCHE**  
CD 353 476 • **DANKE!**  
10 Jahre • Instrumental



**BLASKAPELLE ALPENWIND**  
CD 353 474 • **Jetzt weht ein anderer Wind** - Instrumental



**ANGERBERGER BLÄSER**  
CD 353 467 • **A guate Zeit**  
Echte Volksmusik - Instrumental



**HOLLEDAUER HOPFARREISSER**  
CD 353 461 • **Für alle Zeit**  
Instrumental



**MUSIKKAPPELE KAPPL**  
CD 353 463  
**Im Glanz der Sonne**  
Instrumental



**DAS GROSSE BLASMUSIK TREFFEN**  
Doppel CD 353 460  
40 Superhits der Blasmusik  
Instrumental - Folge 1



**10 Jahre WOODSTOCK DER BLASMUSIK**  
Doppel CD 353 480  
**SONDEREDITION** zum 10-jährigen Jubiläum - Traditionelle Blasmusik

Unsere Notenverlage (eigener Notenvertrieb):



ÖSTERREICH: Fon: 05238 / 515-0 • Fax: 05238 / 515-1  
DEUTSCHLAND: Fon: 08823 / 926545 • Fax: 08823 / 926842  
SCHWEIZ: Fon: 00423 / 3775050 • Fax: 00423 / 3775051  
Mail: [info@tyrolis.com](mailto:info@tyrolis.com) • [noten@tyrolis.com](mailto:noten@tyrolis.com)

TYROLIS - Ihr Partner mit Qualität und Tradition

[www.tyrolis.com](http://www.tyrolis.com) • [www.tirolmusikverlag.at](http://www.tirolmusikverlag.at)



„So klingt, so singt die Post“



## TREFFEN DER ÖSTERREICHISCHEN POSTKULTURVEREINE

mit internationalen Gästen

# 3. - 4. Juli 2020 in Innsbruck

### Freitag, 3. Juli 2020

#### 17:45 Uhr

Einmarsch aller Musikkapellen und Chöre zum Landhausplatz Innsbruck

#### 18:00 Uhr

Eröffnung des Treffens der österreichischen Postkulturvereine am Landhausplatz Innsbruck mit Gesamtspiel

Anschließend Festzug über die Maria-Theresien-Straße zum Haus der Musik Innsbruck

#### 19:30 Uhr

Konzertvorträge der Kapellen und Chöre im Haus der Musik Innsbruck

### Samstag, 4. Juli 2020

#### 11:00 – 12:00 Uhr

Konzerte der Kapellen und Chöre (Goldenes Dachl, Maria-Theresien-Straße, Marktplatz, Franziskanerplatz, Kaufhaus Tyrol, Rathaus Galerie, Sparkassenplatz, Landestheater).

#### 18.00 Uhr

Festakt mit Gesamtspiel vor der Messe Innsbruck



post.sozial

Zu allen Veranstaltungen ist der Eintritt frei.  
Veranstalter: k.u.k. Postmusik Tirol, Rauthweg 43, 6175 Kematen in Tirol

## Kapellmeister/in gesucht

Details zu den Musikkapellen sind auf der Homepage des BVT im Fachbereich Kapellmeister zu finden.



FOTO: MK ITTER

### Musikkapelle Itter

Die Musikkapelle Itter sucht ab sofort eine neue musikalische Leitung. Unsere Kapelle besteht derzeit aus 59 Mitgliedern (davon 3 Marketenderinnen). Wir spielen in der Stufe B/C, ein Stabführer ist vorhanden. Musikalische Höhepunkte sind das Frühjahrskonzert Ende April, die Gestaltung der Sommerkonzerte und die Umrahmung kirchlicher Anlässe.  
Kontakt: Obmann Alois Pfister  
Tel. 0664/1212160



FOTO: MK OBSTEIG

### Musikkapelle Obsteig

Die Musikkapelle Obsteig sucht ab November 2020 eine/n neue/n Kapellmeister/in. Unsere Kapelle besteht derzeit aus 26 aktiven Musikantinnen und Musikanten. Wir spielen in der Stufe B, unser Probentag ist Freitag. Der musikalische Höhepunkt ist das Frühjahrskonzert im April. Neben verschiedenen weltlichen und kirchlichen Anlässen spielen wir im Sommer ca. fünf Platzkonzerte.  
Kontakt: Obmann Christian Thaler, Tel. 0650/5002672  
E-Mail: christian.wald14@gmail.com



FOTO: MK OBSTEIG

### Musikkapelle Rietz

Die Musikkapelle Rietz sucht ab sofort eine neue musikalische Leitung: Wir suchen eine engagierte und motivierte Persönlichkeit, die unsere Musikkapelle leitet und aktiv an unserem Vereinsleben teilnimmt. Unser/e Kapellmeister/in kann auf vollste Unterstützung vom Ausschuss vertrauen. Wir sind eine gesellige Gruppe, mit der man viel Spaß haben kann – sei es beim Musizieren oder nach den Proben. Die Musikkapelle besteht aus 49 aktiven Musikantinnen und Musikanten sowie drei Marketenderinnen. Unsere Proben finden immer dienstags und freitags von 20:00 bis 22:00 Uhr im 2016 neu errichteten Probelokal statt. Interessierte melden sich bitte bei Obmann Josef Schöffthaler: 0664/5028727

DAS ZWEITE LEBEN DES  
EHEMALS „SINFONISCHEN  
BLASORCHESTERS  
VORARLBERG“.  
ALLE INFOS ZUM  
ORCHESTER UND KONZERT:  
WWW.WINDWERK.AT

WIND  
WERK

THE CENTRAL ALPS  
WIND MUSIC PROJECT



KONZERT  
19. APRIL  
2020 / 11.00 UHR  
INNSBRUCK  
HAUS DER MUSIK

€ 25,- / € 12,50 / WWW.OETICKET.COM

FEATURING  
R.E.T  
CHAMBER  
BRASS





## Termine des Landesverbandes

28. März 2020	Musik in kleinen Gruppen - Landeswettbewerb, Haiming
13. bis 17. Juli 2020	Tiroler Bläserwoche, Grillhof Vill
19. September 2020	Funktionärstagung, Haus der Musik, Innsbruck
17./18. Oktober 2020	Landeswertungsspiel, Haus der Musik, Innsbruck
9. November 2020	Kapellmeister- & Stabführertag im Haus der Musik, Innsbruck
14. März 2021	Generalversammlung des Blasmusikverbandes Tirol

## Vereinsfit. Tirol



Leiten, Organisieren, Motivieren in Theorie und Praxis

**Kommende Termine:**  
21. März & 5. April (4 Module)

Informationen und Anmeldung:  
[www.blasmusik.tirol](http://www.blasmusik.tirol)

Die Flügelhörner von Baumann.

„Wo nur die Liebe zum Detail noch tiefer reicht als die eigenen Wurzeln.“

**Eigene Schallstückmacherei · Beratungs- & Testtermin nach telefonischer Vereinbarung!**

D-83229 Aschau im Chiemgau · Tel. +49 (0)8052 5311 · [www.blechblasinstrumente.de](http://www.blechblasinstrumente.de)

Meisterhafte  
Blechblasinstrumente



für den anspruchsvollen  
Blechbläser

- Testen Sie im neuen Ausstellungsraum Trompeten, Flügelhörner, Basstrompeten und Ventilposaunen aus eigener Herstellung
- Große Auswahl an Schallstücken, Maschinenstöcken, Stimmzügen und Mundrohren
- Persönliche Beratung durch den Meister
- Alle Instrumente nach alter Tradition handgefertigt
- Keine Verwendung von Fertigteilen

70

## BEZIRKS MUSIKFEST

MUSIKKAPELLE VÖLS

10. - 12.  
Juli 2020

Freitag  
**Die Draufgänger**  
Samstag  
**Nik P. & Viera Blech**  
Sonntag  
**Gehörsturz**

NIK P.  
VORVERKAUF

oeticket





# PARTYSERVICE



In Ihrem SPAR-Markt bestellen  
oder online unter  
[www.spar.at/party-service](http://www.spar.at/party-service)

## Fein, dass es das noch gibt ...

... die frisch im Markt zubereiteten Köstlichkeiten von SPAR.

Große Feste ohne große Mühe! Wählen Sie einfach aus: verschiedene, köstliche Feinkostplatten und Partybrezen, Jourgebäck-Variationen, Jumbobaguettes oder Riesenkorbspitz sowie Petit Four-Platten, die wir frisch für Sie zusammenstellen! Durch die Vorbestellung sparen Sie Zeit und Mühe und können sich entspannt Ihren Gästen widmen. Selbstverständlich bereiten wir auch Feinkostplatten nach Ihren persönlichen Wünschen zu! Nähere Infos in Ihrem SPAR-Markt.



Österreichische Post AG  
022030211 M

Blasmusikverband Tirol  
Haus der Musik Innsbruck  
Universitätsstraße 1, 6020 Innsbruck